Lodzer Zeitung.

№ 93. — Sonntag, 9. (21.) April 1895. — 32. Jahrgang.

Redaction: Konstantiner-Straße Nro. 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Annahme: in Lodz: Petrikauer-Straße Nro. 263 (50), Haus Frischmann, u. in der Buchhandlung v. R. Horn, Glówna-Straße, in Warschau durch die Redaction des Eppelberg'schen Illustrirten Kalenders, Dzielna-Straße Nro. 32, sowie Unger, Wierzbowa-Straße Nro. 8. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben.

Vierteljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Lodz Rbl. 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Auswärtige vierteljährlich mit Postversendung Rbl. 2.25, unter Kreuzband Rbl. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopeken. — Inserate werden pro Nonpareilzeile oder deren Raum mit 6 Kopeken berechnet. — Reklamen 15 Kopeken pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Nonpareilzeile angenommen.

Annoncen für folgende Nummer werden bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Große Medaille 1890.



Chers. Landw. Ausstellung.

Wichtig für Hausbesitzer!

Das neu eröffnete **Assenisations-Comptoir** an der Ziegel-Straße No. 17, im Hause des Herrn Moritz Heimann, übernimmt die Reinigung von **Hof-Cloaken** und **Closets ohne jeglichen Geruch** mittelst **Maschinen durchaus neuen Systems**. Außerdem verfügt das Comptoir über **neu erfundene Desinfectionsmittel**, welche es ermöglichen, **Miasmen** und **üble Gerüche** innerhalb von **1^4 Minuten zu beseitigen** und bewähren dieselben ihre Kraft durch 3 Monate. Genannte Desinfectionsmittel sind zu mäßigen Preisen zu verkaufen.

Das Comptoir übernimmt ferner **Beton-** und **Mosaik-Arbeiten**, die **Errichtung** von **Balkons, Terassen, Treppen, Trottoirs, Vasen, Abfluß-Röhren, Kanalisation** u. s. w.

3085

L. Teplicki & N. Levin.

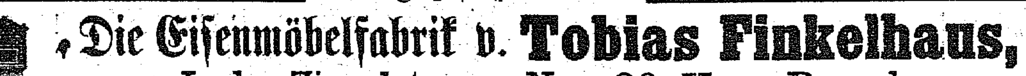
1999



Kuntze & Söderström, Lodz,

Lager technischer Artikel, Petrikauerstraße Nro 191 neu (Haus Kern), offeriren: **Pulsometer, Injectoren, Pumpen und Spritzen, Gas- und Petroleum-Motore neuester Construktion, Drehbänke, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Lochmaschinen, Feldschmieden, Ventilatoren, Amboße, Schraubstöcke, Tischlerei-Werkzeuge, Flaschenzüge, Winden u. andere Hebewerkzeuge, Prima Werkzeugstahl und Feilen (Gebr. Köhler & Co. Wien). Gas- und Wasserleitungsröhren und Verbindungen, Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitungen, Kessel Armaturen neuester Construction, Condenswasserableiter neueste Construction, Treibriemen für alle Betriebe, Riemenverbinder, Hanf-, Draht- und Baumwoll-Seile, Gummi- und Asbestdichtungen neuester Art, Mutterschrauben, Schloßschrauben rc. Prima amerik. Cylinderöl, Mineralöl, Patent-Madia-Fett, sowie sämmtliche technischen Artikel für Fabriksbedarf.**

Ziegelstraße 26.



Die Eisenmöbelfabrik v. Tobias Finkelhaus,

Lodz, Ziegelstrasse Nro. 26, Haus Baruch,

empfiehlt eine großen Auswahl von **eisernen Betten** nach Wiener Art, elegant ausgeführt, **Schaukel-** und **Schiebwiegen** mit Versicherung, **Waschtischen, Velocipede, Kinder-Wagen, Garten-Möbel** und **Decimal-Waagen** von 5—100 Pud. Liefert **Stahldraht-Matratzen** unter 10jähriger Garantie, sowie **Polster-Matratzen** auf Sprungfedern, Roß- und Waldhaar.

Billigste Preise. Reparaturen werden angenommen.

Hochachtungsvoll

Tobias Finkelhaus.

2213

Ziegelstraße 26. — Ziegelstraße 26. — Ziegelstraße 26.

Mein Comptoir,

Lager und Wohnung befinden sich vom 8. April a. c. ab im Hause des Herrn Richard Scholz an der Widzewska-Straße Nr. 90 neu.

3116

Richard Schimmel.

Kuntze & Söderström, Lodz,

Telephon № 209.

offeriren:

Träger deutscher Normalprofile, Eisenbahnschinen, Grubenschienen, Portland, Cement Chamottesteine, Chamottemehl, Prima Dachpappe, Klebemasse, Carbolineum Mark „Atlas" und andere Baumaterialien.

Preise billigst und franco Bauplatz! Lagerplatz für Baumaterialien. Widzewskastr. 64a. Comptoir und Lager technischer Artikel: Petrikauerstr. 191, Haus Kern.

1599

Am **Montag, den 10. (22.) April a. cr. beginnt der Unterricht** in der

männlichen Privat-Zeichen-Schule

des Kunstmalers Professor **W. Wołczaski**, Zawadskastraße Nr. 9, Wohnung 8.

Der Unterricht wird im **artistischen, technischen** und speciell im **Ornament-Zeichnen** für Handwerker ertheilt.

2985

Anmeldungen werden täglich von 10—2 Uhr entgegengenommen.

Asphaltirung

von Trottoiren, Lagerräumen, Kellern rc. mit prima Limmer oder Syzran-Asphalt,

Eindecken von Dächern

mit Asphaltpappe, Dachziegeln, Eisen- oder Zinnblech sowie

3174

Holzcement-Dächer

empfiehlt:

M. Zbijewski, Lodz, Dzielnastraße 25,

Abtheilung für Asphaltirung und Dachdecker-Arbeiten.

Telephon 550.

Wegen Vergrößerung der ganzen **Bade-Anstalt** bleiben **nur** die

Dampfbäder

bis zur erneuerten Bekanntmachung einstweilen geschlossen.

3189

Wannenbäder täglich.

Douchen allerart vom 10. Mai a. cr.

Die Administration der Hygienischen Badeanstalt,

16. Widzewska-Straße **16**,

unweit der Poludniowa-Straße.

Wein- und Spirituosen-Niederlage

Franz Gleweke in Lodz,

Sredniastr. № 5, neben dem „Deutschen Hotel",

empfiehlt feinsten

Original-Cognac

von Nartique & Bigourdan in Bordeaux,

und zwar:	××	per Flasche Rs.	3.25		
	×××	„ „ „	3.50		
	××××	„ „ „	4.00		incl. Zoll
	V. O. S.	„ „ „	4.50		
	V. O. S.	fleur de Cognac	8.00		

Sanitäts-Cognac-Liqueur ko-hi-noor.

Alle Sorten **ausländischer Originalweine.**

Französischer Champagner der ersten Firmen.

Prima russischen Cognac

mit Banderole per Flasche Rs. 1.— und Rs. 1.50.

Russische reine Naturweine

direkt aus den Weingärten bezogen.

Russischer Champagner

dem ausländischen vollkommen an Güte gleich.

Marken: **Universell, Monopol, Rœderer, Weisskopf.**

Flaschenbier aus der Brauerei **„Waldschlößchen"**

in vorzüglicher Qualität.

Pilsner Märzen-Exportbier.

Gleichzeitig empfehle mein in **demselben Hause** befindl.

Cafe-Restaurant „Waldschlösschen"

mit vorzüglicher **norddeutscher Küche** und **ausgewähltem Buffet. — Täglich frische Flaki.**

Alle Getränke zu **billigen Preisen.**

Mittagstisch von 30 bis 75 Kop. von 12 — 3 Uhr.

Für Privatgesellschaften empfehle meine **Salons** und **Cabinets** mit Billard und Pianino. — Für aufmerksamste Bedienung wird gesorgt. — Ausschank des brillanten echten

Pilsner Waldschlößchen-Bier.

2491 — Hochachtungsvoll **F. Gleweke.**

Zakład fotograficzny

„Sandmeer",

ulica Konstantynowska Nr. 3,

przymuje codziennie zamówienia na zdjęcia fotograficzne artystycznie wykonywane.

Fotografje **kolorowane**, duże portrety — po cenach umiarkowanych.

2809

Zahnarzt

J. Haberfeld

wohnt jetzt **Petrikaner Strasse Nr. 66**, Haus Herszkowicz, 1. Etage, neben dem Hause des Hrn. Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung.

Operationen werden wie früher, schmerzlos ausgeführt durch Anwendung von **Lachgas** (Stickstoff-Oxydul).

745

Empfangsstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 7 Uhr Abends.

Asphaltdachpappe,
Asphaltlack,
Gastheer,
I^a Portland-Cement

offerirt

M. Zbijewski, Łódź,

Dzielna-Str. 25,

Abtheilung für

Asphaltirung und **Dachdeckerarbeiten.**

Telephon Nr. 550.

3173

Dr. med. Max Edelberg,

2991

Zahnarzt,

Petrikauer Straße No. 255B/20, Haus Goldmann.

Sprechstunden v. 10—1 Uhr und v. 3—5 Uhr Nachm.

Hiermit beehre ich mich, bekannt zu machen, daß ich hier am Orte, an der Ecke der Wulczanska- und Benedikten-Straße, vom 8. April ab eine

Apotheke

nach den neuesten Anforderungen eröffnet habe. Empfehle **chirurgische Instrumente, ausländische Specifica**, sowie **natürliche Mineralwässer.**

Hochachtungsvoll

Roman Mossakowski

2887 aus Warschau.

PARFUM ROYAL RALLET En vente partout RALLET 2005

A. Censar,

Dentist (Zahnarzt),

langjähriger Praktiker, ausgebildet im **Königlichen Zahnärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt:**

Petrikauer Straße Nro. 58, Haus Freind,

gegenüber der Poznanski'schen Niederlage und dem Hermann Konstadt'schen Hause.

Heilung von Zahnkrankheiten, Einsetzen künstlicher Zähne, Obturatoren und Plombirung schadhafter Zähne. Specialität: **Plombiren schadhafter Zähne in Gold.** 5812

Schmerzlose Operationen werden vermittelst **Lachgas**, sowie im- außer dem Hause, ausgeführt.

W. Reinert, Lodz,

Petrikauer-Strasse № 7, Haus des Herrn Lande.

Chemische Wasch-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderobe. wie auch Wäsche, Gardinen, Spitzen ect. zu äusserst billigen Preisen. 2014

Dr. S. Wolfowicz

aus Pabianice, **Geburtshelfer, Specialist für Frauen- und Kinder-Krankheiten.**

Empfängt von 9—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Petrikauer-Straße Nro. 109, vis-à-vis **Heinzel.** 3033

POUDRE VELOURS En vente partout RALLET 25 COP.

Grand Magazin de Meubles

P. Globus,

Bielanska. Nr. 5.

Varsovie. 8018

Inland.

St. Petersburg.

— Die Eröffnung des Congresses der russischen Vertreter des Druckereiwesens erfolgte am 5. (17.) April, um 2 Uhr, im großen Auditorium der Kaiserlich russischen technischen Gesellschaft mit einem feierlichen Gottesdienste in Gegenwart Seiner Kaiserlichen Hoheit des Erlauchten Ehrenpräsidenten des Congresses, der Minister: des Innern, Durnowo, der Volksaufklärung, Grafen Deljanow, der Finanzen, Witte, des Stadthauptmanns von Wahl, der Spitzen unserer Gelehrten- und Künstlerwelt der Residenz, sowie sämmtlicher bei der Druckereiausstellung und dem Congresse näher betheiligten Personen. Nach dem Gottesdienste begrüßte der Vicepräsident der Kaiserlichen technischen Gesellschaft, M. J. Kasi, die Versammelten seitens der technischen Gesellschaft. Darauf ergriff L. N. Maikow, Vicepräsident der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, das Wort, sprach darüber, wie zeitgemäß und nothwendig Ausstellungen und Congresse seien, diese für die Cultur des Landes so wichtigen Werke. General Sawurskoi, Chef der Abtheilung für technische Bildung in der Gesellschaft, ließ sich über das Zustandekommen und den nähern Zweck des Congresses im Allgemeinen aus und verwies für die Details auf den nun folgenden, specielleren Vortrag des Secretärs des Congresses, W. J. Sresnewskij. Nach dem Vortrage dieses Letzteren ergriff General A. A. Sawurskoi noch einmal das Wort und bat Seine Kaiserliche Hoheit den Erlauchten Ehrenpräsidenten, den Congreß huldvollst zu eröffnen. Mit einigen warmen Worten erklärte Seine Kaiserliche Hoheit den Congreß für eröffnet, worauf die Versammelten mit lebhaftesten Applaudissements antworteten. Am Abend um 8 Uhr begann die erste Sitzung des Congresses.

— Wie wir den „Nowosti" entnehmen, konfiszirte ein Pristaw des Kreises Nowograd Wolynsk (Gouv. Wolhynien) vor einiger Zeit bei dem Kolonisten Friedrich Werner in Nowaja Rudnja verschiedene in deutscher Sprache abgefaßte Broschüren, Zeitschriften und Schreiben, die Werner aus Preußen empfing und unter den Kolonisten verbreitete. Der Pristaw übergab die Schriften, in denen unter Anderem für die Feier des Sonnabens statt des Sonntags Propaganda gemacht wurde, dem Landpolizeimeister und dieser dem Gouverneur. Auch der Erzbischof von Shitomir erhielt Einblick in die Schriften und bat nun den Gouverneur, dafür Sorge zu tragen, daß solche Schriften in den Post-Abtheilungen und bei den Kolonisten konfiszirt würden, und beim Minister um das Verbot dieser Broschüren 2c. nachzusuchen. Hierbei übersandte er ihm folgendes Gutachten des Archimandriten Ssofroni:

„Die genannten Bücher und Briefe, die aus der Stadt Königsberg in Preußen von einem gewissen Stundisten August Tirbach dem in Nowaja Rudnja (Kreis Nowograd Wolhynsk, Gemeinde Kornenskaja) wohnhaften stundistischen Kolonisten Friedrich Werner gesandt werden, tragen ihrem Inhalte nach den Charakter eines äußerst schädlichen Stundismus und werden, wie aus dem Geständnisse und der Erklärung des Korrespondenten August Tirbach selbst hervorgeht, von den deutschen Stundisten aus Königsberg in alle Orte Rußlands versandt. In allen diesen Briefen, welche die deutschen Kolonisten den russischen schicken, ermahnen sie diese, alle Verfolgungen der russischen Regierung geduldig zu ertragen und hierin dem Erlöser Christus selbst nachzuahmen. Diese Briefe haben daher ihrem Inhalte nach einen völlig anabaptistischen Charakter, dienen deshalb dem russischen Volke zu großer Verlockung und erscheinen sowohl für die orthodoxe Kirche selbst, als auch für den Staat selbst äußerst gefährlich, da sie nicht nur den Zweck haben, das russische Volk zum Stundismus zu bekehren, sondern auch die Grundlagen des Staates heftig zu erschüttern, um den Stundismus im russischen Staate endgiltig zu befestigen."

Libau. Das „Libauer Tageblatt" berichtet: Am 1. (13.) April fand auf dem Dampfer „Romny" durch die Firma Spiro u. Co. die Beförderung der, wie schon von uns mitgetheilt, hier vor Kurzem eingetroffenen, auf der Auswanderung nach Canada begriffenen 70 deutschen Colonisten aus dem Gouvernement Wolhynien statt. Der Dampfer bringt die Leute bis Hull. Am selben Tage beförderte die Firma J. Knie mit dem Dampfer „Kurland"-Stetin 50 lithauische Hebräer, deren Auswanderungsziel Argentinien ist. Dieses sind nur die Vorläufer und Quartiermacher für eine in ca. 3 Wochen nachfolgende Auswanderergesellschaft von ca. 1500 Köpfen.

Aus der russischen Presse.

*— Die Gerüchte von einer im Reichsrathe bevorstehenden Beurtheilung der Frage der Reorganisation des Handwerkerstandes haben den „Jushny Krai" zu einer feurigen Philippica gegen die gegenwärtig im Handwerkerstande herrschenden Mißbräuche bewogen.

„Die in mehreren Jahren gewonnene Erfahrung hat bewiesen, daß die Lage der Handwerkerlehrlinge einer radicalen Aenderung bedarf. In der Literatur der letzten 10 — 15 Jahre wird beständig auf die schwierige Lage der Handwerkerlehrlinge, welche durch die gegenwärtig bestehende Gewerksorganisation hervorgerufen wird, hingewiesen. Unsere Publicisten haben in der Wahrheit entsprechenden grellen Farben das unerfreuliche Leben der in der Lehre befindlichen Kinder geschildert. Die Wirklichkeit ist aber immer noch weit schlimmer, als jede Schilderung. Die Zahl der Handwerkerlehrlinge setzt sich gewöhnlich aus Kindern der nicht fest ansässigen Bevölkerung zusammen. Dem häuslichen Leben entrissen, werden sie für mehrere Jahre „in die Lehre" gegeben, stehen während dieser Zeit in vollständiger Abhängigkeit von ihren Lehrmeistern und finden keinen Schutz weder bei ihren Eltern, noch Verwandten. Dabei befindet sich die Ausbildung in den Handwerken bei uns noch in ganz primitivem Zustande. Die „Lehre" beginnt damit, daß der Lehrling Spülwasser hinaustragen, Säuglinge warten und aus der Schenke Schnaps und Bier holen muß; die pädagogische Methode der Meister besteht in fortwährenden Kopfnüssen und Rippenstößen und in der unvermeidlichen „mündlichen" Belehrung. Man kann sich vorstellen, ein wie schlimmes Leben derartige Kinder führen! Und dabei muß man erwägen, wie verhältnißmäßig groß die Zahl der in solcher Lage befindlichen Personen ist; allein in Moskau beläuft sich nach statistischen Ermittelungen die Zahl der Handwerkerlehrlinge auf cr. 60,000!"

Zum Schlusse seiner Betrachtung meint das oben genannte Blatt, als wirksamste Maßregel zum Schutze der Lehrlinge vor der Exploitation seitens der Meister müßte die Ausdehnung der Befugnisse der Fabrikinspection auch auf die Handwerkstätten angesehen werden. Aber auch seitens der Privatinitiative könnte durch Organisation von Curatorien 2c. dem Uebelstande wenigstens zum Theil gesteuert werden.

* * *

— Der durch den Telegraphen gemeldete Friedensabschluß zwischen Japan und China und Englands veränderte Haltung dem gegenüber sind es, welche den „Ssyn Otetschestwa" zu verschiedenen Erörterungen veranlassen. Es sei unwahrscheinlich, daß die uns berichteten Bedingungen die richtigen seien. Besonders die Kriegscontribution sei zu klein und nicht den Forderungen Japans entsprechend. Wenn auch die Unabhängigkeit Koreas und die Abtretung Formosas ihre Richtigkeit haben mögen, so sei ein Bündniß mit China unwahrscheinlich. Interessant wäre besonders, zu verfolgen, wie sich England zu diesem Friedensabschlusse und zu den Vorgängen im fernen Osten verhielte.

„Es erweist sich, daß die Londoner Presse, welche vor kurzer Zeit die Annäherung zwischen England und Rußland so freudig begrüßte und von einem franco-englisch-russischen Bündnisse zur Wahrung der Interessen im fernen Osten sprach, sich gerade jetzt, im ernstesten Moment des Krieges, uns gegenüber geradezu feindlich verhält. So negirt der „Daily Telegraph" die Wahrung der russischen Interessen im fernen Osten vollständig und stellt die Interessen Englands in erster Linie hin. Dieses Organ nennt uns „Moskowiter" und schreibt Rußland hinterlistige Gedanken im fernen Osten zu. So behauptet die „Times", daß die Halbinsel Liatung in den Händen der Japaner zu einem Gibraltar des Stillen Oceans werden kann; das soll natürlich nur eine Drohung für uns sein. Uns kann ein solcher Umschwung der Meinung hinsichtlich Rußlands in der englischen Presse nur freuen, da wir dem Schönthun der englischen Diplomatie nie recht getraut haben. Jetzt finden wir unsere Ungläubigkeit vollständig gerechtfertigt. Jetzt wird es wohl auch jedem unter uns einleuchten, daß Rußland nur auf eigene Kraft gestützt seine Nationalinteressen vertheidigen kann."

Politische Uebersicht.

— Die Friedensgongs werden — in Ermangelung von Glocken — in **Japan** wie in **China** geschlagen, aber schon tritt in beiden Ländern Mißstimmung ein, und niemand weiß, wie sich die Verhältnisse weiter entwickeln. Sonderbar ist es, daß die japanische Regierung sich weigert, die Friedensbedingungen kundzugeben, bevor der Friede abgeschlossen ist. Es läßt dies auf eine Herabminderung der ursprünglichen Forderungen schließen; augenscheinlich hat man dem Feinde goldene Brücken gebaut, um den „Ostasiatischen Bund" zu Stande zu bringen. So heißt es in einer Meldung der „Central News" aus Schimonoseki, die Kriegsentschädigung sei in Silber in fünf jährlichen Raten zahlbar, und eine in New-York aus Tientsin eingegangene Drahtung besagt, daß die Besetzung von Port-Arthur durch die Japaner nur für eine begrenzte Frist von Jahren erfolge. Dadurch werde eine europäische Einmischung vermieden. Wie weit sich diese Nachrichten bewahrheiten, ist gegenwärtig nicht festzustellen. Dafür liegen über die sich äußernde Unzufriedenheit folgende Nachrichten aus London vor:

Die „Times" meldet aus Kobe: Das Gerücht, die japanischen Friedensunterhändler hätten ihre Forderungen herabgesetzt, verursachte eine große Erregung. In Tokio wurde sieben Zeitungen das Erscheinen zeitweise verboten. Binnen kurzem wird eine kaiserliche Verordnung veröffentlicht werden, welche strenge Maßregeln gegen Aeußerungen des Mißvergnügens über die Regierung verfügt.

Nach einer Depesche der „Times" aus Hongkong erregt die Abtretung von Formosa an Japan Unzufriedenheit unter den auf Formosa lebenden Engländern. Die chinesischen Soldaten sollen ihre Befehlshaber mit Ermordung bedrohen, falls die Insel thatsächlich abgetreten werden sollte.

☞ In Europa hat der schnelle Friedensschluß Ueberraschung erregt, und über die von den einzelnen Mächten einzunehmende Stellung ist bisher nichts bekannt. Nur die englische Regierung hat

---

Die Gemeindekinder.

Originalnovelle

von

Graf La Rosé.

(3. Fortsetzung).

„Ludwig, ich bitte, ich beschwöre Dich, nimm den Knaben an!" Sie erhebt sich, geht auf den Gatten zu, faltet die Hände und sagt: „Ich bitte Dich so lange, bis Du mich erhörst. Bedenke, in Deiner Hand liegt es, Konrad reich statt arm zu machen. Wenn wir beide nicht mehr sind, ist unser Sohn allein, Du kannst ihm jetzt einen Bruder, ein liebendes Herz, geben — ist das nicht von größerem Werthe als alles Gold der Welt? Mit allen Reichthümern kann er einstens vielleicht heimathlos sein, weil er kein Herz hat, das für ihn schlägt. O Ludwig, weise doch ein solches Himmelsgeschenk nicht von Dir."

Auch Konrad eilte auf den Vater zu und ruft:

„Die Mutter hat recht, die Mutter hat recht! O Gott, wenn ich einen Bruder hätte!"

„Aber, liebe Frau," sagt der Baron, „Du kennst ja unsere Verhältnisse, weißt, daß wir uns überall einschränken müssen, wenn wir —"

„Rede nicht davon," unterbricht sie ihn rasch, „wenn Gott uns sechs Kinder statt eines geschenkt hätte, wären wir nicht froh gewesen? und nun eins kommt, willst Du es fortweisen?"

„Das ist allerdings richtig," lacht Lichtenstein. „O, Ihr Frauen wißt uns doch immer zu überreden! Du bist also entschlossen, Mutterstelle bei dem Knaben zu vertreten?"

„Ja," und mit tausend Freuden stimmte diese laut bei.

„Und Du, Konrad, willst wirklich einen Bruder?"

„Natürlich! was gäbe es lieberes für mich auf der ganzen Welt als einen Bruder?"

Lichtenstein erhebt sich; es ist finster geworden im Gemache, er befiehlt, Licht zu bringen.

Als eine brennende Lampe auf den Tisch gestellt wird, schaut er auf den Pfarrer und den Lehrer, die ihn beide mit erwartungsvoller Miene anblicken, dann auf die glühenden Wangen seiner Frau und wieder auf die leuchtenden Augen seines Sohnes.

„Und Sie, Herr Doktor Halsing?" wendet er sich an den schweigenden Hofmeister, „was rathen Sie mir?"

„Herr Baron," giebt dieser zur Antwort, „hier ist guter Rath theuer. Sie nehmen doch eine große Verantwortung auf sich, das ist allerdings richtig. Für Konrad aber würde der stete Umgang mit einem gesitteten Kameraden nur von Nutzen sein. Was die Frau Baronin vorher von dem Glücke sprach, einen Bruder zu besitzen, hat soweit seine Berechtigung, wenn der Bruder sich auch für uns als solcher erweist, ich meine, wenn er uns liebt. Leider aber sehen wir im Leben gar oft, daß sich Geschwister nicht immer so lieben, wie sie es von Rechtswegen sollten. Fremde stehen uns oft näher als die nächsten Verwandten. Wenn der Knabe, den der Herr Lehrer Mittelsteten so lobt, eine edle Seele hat, wird die Dankbarkeit gegen seine Wohlthäter eine große sein; edle Herzen sind immer dankbar. Ihr Sohn hat dann viel gewonnen, einen Freund für's Leben. Wenn er sich aber anders zeigt, als wir glauben und hoffen, so schaffen Sie sich nur Leid in's Haus."

„Wir wollen nicht grübeln," ruft die Baronin, „wir wollen nicht rechnen und wägen, wir wollen dem Herzen folgen und den Knaben zu uns nehmen."

„Amen!" ruft der Pfarrer sich erhebend.

„Amen!" wiederholt feierlich Lichtenstein. „Ich verspreche der Gemeinde, an dem Knaben wie ein Vater handeln zu wollen, er soll dieselben Rechte, dieselbe Erziehung wie mein Sohn erhalten. Bis er einundzwanzig Jahre alt ist, will ich ihm den Schutz meines Hauses gewähren."

„Und ich will ihn lieben," ruft Konrad, lustig im Gemache umherspringend.

„Gnädiger Herr," sagt der Pfarrer, „von allen in diesem Gemache Versammelten will Konrad das meiste an dem armen Waisenknaben thun. Ein Kind lehrt uns dasselbe, was der göttliche Meister uns zurief: Liebet einander! Sie aber, Herr Baron, haben uns heute gezeigt, daß sie nicht nur adelig geboren sind, sondern daß sie auch adelig handeln; Gott segne Ihr Haus!"

In ernster Stimmung entfernten sich der Pfarrer und der Lehrer aus dem Schlosse. Es ist bereits finstere Nacht geworden, der Weg ist düster. Schweigend steigen sie abwärts. Der nähere Pfad führt längs des Waldsees hin, der schwarz und in tiefster Stille vor ihnen liegt. Der Pfarrer bleibt sinnend stehen, zieht den Hut vom Haupte und fährt sich mit der Hand einigemal über die feuchte Stirn. Da streicht der kühle Nachtwind durch die Birken und über das Wasser hin. Schläfrig schaukeln Schilf und Wasserrosen hin und her, während die sich jetzt leicht kräuselnden Wellen dem sandigen Strande zutreiben, dort leise anprallen, um wieder zurückgeworfen zu werden. Der Pfarrer schaut den nimmer ruhenden Wellen ein Weilchen zu.

„Sie werden getrieben, wie die Menschen auch," seufzt er.

Da bricht der Mond durch die Wolken, das vorher so düstere Wasser wird im Nu ein Lichtmeer, und die kleinen Wellen glitzern und flimmern wie im Silberglanze. Das ganze Thal und das Gebirge ist mit dem milden blauen Schein des Mondes übergossen.

„Wie schön solch' eine Nacht ist!" sagt der Pfarrer. „Sie thut mir wohl, in meinem Zimmer hätte ich heute lange keine Ruhe gefunden."

„Ja," bemerkt der Lehrer, „und wie verschieden sich jetzt die Schicksale der beiden Gemeindekinder gestalten! Das eine kommt in eine edle, vornehme Familie, die sich erbietet, ihm alle Rechte eines Sohnes einzuräumen. Es erhält eine sorgfältige Erziehung, guten Tisch, schöne Wohnung. — Und das andere wird unter rohen, bösen Weibern verkommen; hat kaum Milch und Brod und kaum ein Laken, um darauf zu schlafen. Wie verschieden doch die Schicksale der Menschen sind!"

„Mein Lieber!" erwidert der Pfarrer, „Sie haben recht, verschieden, sehr verschieden, aber alles Auflehnen dagegen nützt nichts. Das sehen wir in der Weltgeschichte, wenn wir sie lesen. Es ist doch alles nur ein Jagen nach dem Glücke bei den armen Menschen, aber die Welt geht ungehindert ihren Gang fort und die Natur lehrt uns selbst, daß alles Sträuben und Auflehnen gegen die Bestimmung nutzlos ist; daß wir ergeben in den Willen Gottes allein die Ruhe des Gemüthes, den Frieden des Gewissens finden können. Wohin unser Auge blickt und was unser Ohr hört, überall sehen und hören wir den crassen Unterschied. Dort ist ein Mensch, mit einem Verstande begabt, daß alle Welt, daß die ganze Nachtwelt ihn rühmt und hier ist ein armer Blödsinniger, ein unzurechnungsfähiger, umnachteter Geist. Dort sehen wir mit Staunen einen wunderbar schönen Menschen, dem jedes Auge entzückt nachschaut und dort einen so häßlichen, daß wir uns mit Schaudern davon abwenden. Dort einen bis in das höchste Alter stets gesunden und hier wieder einen in der Wiege schon kranken, siechen Körper. Dort einen mächtigen Riesen, hier einen winzigen Zwerg. Da einen von Kraft strotzenden Jungen und da einen gebrechlichen Alten. Hier einen mit Reichthum Gesegneten und da einen in schrecklichster

sofort ihre Fassung wiedergewonnen; sie sucht sich mit Japan auf guten Fuß zu stellen. Es wird hierzu aus London gemeldet:

Englands Stellung zum chinesisch-japanischen Friedensvertrag kennzeichnet ein Leitartikel der ministeriellen „Daily News“, worin zunächst die angebliche Neigung Frankreichs, alle Mächte zur Revision der Friedensbedingungen zu vereinigen, abfällig beurtheilt wird. Was geschehen, sagt das Blatt, sei geschehen; wesentlich könne der Friedensschluß nichts ändern. Eine absolut versumpfte Macht, wie das China der Vergangenheit, sei schlimmer als eine Gefahr, die sei ein Hinderniß, ein Aergerniß für die ganze Welt. China gehörig aufgeschlossen, würde ein Eldorado für die Menschheit sein. Es sei Grund für die Annahme vorhanden, die unverzügliche Wirkung des Vertrages werde die gegenwärtige Handelsstockung im Osten wesentlich heben. „Es ist nicht in unserem Interesse“ — sagt das Blatt — „zwischen Japan und seinem legitimen Ehrgeize oder zwischen China und den Folgen seiner Fehler zu stehen. Keine Nation kann lange hoffen, seine Wohlfahrt auf die bloße Schwäche ihrer Nebenbuhler zu begründen.“ In den unionistischen Preßorganen, die das Stichwort von Downing Street nicht erhalten haben, stößt der Friedensvertrag auf bedenkliches Kopfschütteln, aber selbst „Standard“ verneint die Nothwendigkeit einer internationalen Konferenz zur Revision des Vertrages.

— Je mehr es dem deutschen Volke zum Bewußtsein kommt, daß es der Regierung und dem Zentrum mit der Umsturzvorlage bitter ernst ist, desto offener treten die Bedenken zu Tage, die dem geplanten Gesetz allenthalben entgegengebracht werden. Die Vorgänge bei der Schulgesetzvorlage haben in weiten Kreisen Deutschlands die Hoffnung aufkommen lassen, daß auch dieses Gewitter vorüberziehen werde, ohne sich zu entladen, bis die neueste offenkundige Entwicklung auch dem Blindesten die Augen öffnen mußte. Ungetheilte Zustimmung findet die nach den Kommissionsbeschlüssen zurechtgestutzte Vorlage nur noch beim Zentrum. Die Nationalliberalen sehen mit Schaudern, was sie angerichtet, die Freikonservativen werden wankend, die Polen sind wieder zweifelhaft geworden und auch die konservativen Reihen werden unruhig. Der von der nationalliberalen Parteileitung als hochkonservativ bezeichnete Reichstagskandidat für Eisenach, Dr. Röhicke, erklärte sich rund gegen die Vorlage, und heute finden wir in der „Schlesischen Zeitung“ an leitender Stelle einen Aufsatz mit der unmuthigen Frage: „Was will die Regierung“, die das Blatt sofort dahin erweitert: „Will die Regierung sich dem Zentrum unterwerfen oder nicht?“ Damit ist thatsächlich die Lage am besten gekennzeichnet. Im Zentrumslager thut man so, als ob das Spiel bereits gewonnen wäre. Das bedeutendste Blatt der Partei versichert mit der Miene des Eingeweihten, die Regierung werde die Umsturzvorlage — selbstverständlich in der Fassung, wie sie nunmehr vorliegt — zum Erkennungszeichen aufrichten und Jeden als ihren Gegner betrachten und behandeln, der dieselbe bekämpfe. Das Zentrum hat, während es durch einen reiflich erwogenen Beschluß die Fortdauer seiner Gegnerschaft gegen die nationale Politik Bismarcks vor aller Welt kundgab, zugleich seine parlamentarische Machtstellung dazu ausgenutzt, der als Erbschaft des Caprivi'schen Regiments übernommenen sogenannten Umsturzvorlage mit herausfordernder Rücksichtslosigkeit den Stempel seines Parteigeistes aufzudrücken. Es ist kein Zweifel mehr, daß das Zentrum entschlossen ist, seine „führende“ Stellung auf der ganzen Linie für seine Sonderzwecke auszunützen. Will die deutsche Regierung wirklich dem Zentrum in diesem Bestreben Handlangerdienste leisten und will sie den anderen elementaren Bewegungen, welche gegenwärtig das deutsche Volksleben durchwühlen, noch eine hinzutreten sehen, die bei der Eigenart des deutschen Volkes die Gemüther vielleicht gewaltiger erfassen würde, als die anderen zusammengenommen?

Auch in der freikonservativen Partei macht sich eine Strömung geltend, die mit der Zustimmung der Parteivertreter in dem Ausschusse zur Berathung der Umsturzvorlage im schroffen Widerspruche steht. Schon neulich hat sich Dr. Arendt sehr abfällig über die von der Reichspartei genehmigten Abänderungen der Vorlage ausgesprochen, ohne in der Parteipresse einen Widerspruch hervorzurufen. Nun findet auch die „Post“ den Muth, einige ziemlich scharfe Bemerkungen zu wagen. Sie schreibt:

„Es ist klar, daß sich gegen diese Zentrumskuckuckseier sowohl vom protestantischen wie vom Standpunkte der Freiheit der Wissenschaft und der Kritik, der geistigen Freiheit überhaupt, die ernstesten Bedenken erheben, und daß, wenn es fraglich sein mag, ob sie für eine wirklichen kräftigen Schutz gegen die Umsturzbestrebungen gewährende Vorschrift nicht hätten in Kraft genommen werden müssen, sie für eine so wesentlich abgeschwächte Vorlage eine viel zu schwere Belastung darstellen. Sie würden im Zusammenhange mit den übrigen Kommissionsbeschlüssen zweifellos dazu führen, einen großen Theil der gebildeten Kreise unseres Volkes unzufrieden zu machen und in das Lager der Gegner zu treiben und so gerade die Gefahren herbeizuführen, auf welche Fürst Bismarck in seiner jüngsten Anrede an die Lehrer der höheren Schulen so nachdrücklich hingewiesen hat. — Auf die Beseitigung der Zentrumszusätze wird daher mit aller Kraft Bedacht genommen werden müssen, selbst auf die Gefahr hin, daß jetzt wenig oder gar nichts Positives erreicht wird. Die abgeschwächten Strafbestimmungen sind ohnehin nicht mehr von allzu großem praktischen Werthe; jedenfalls würde mit ihnen lange nicht so viel genützt, als durch die Verleihung der Korporationsrechte an die Berufsvereine geschadet, und es wäre ein unheilvoller Irrthum, wenn man mit der Annahme der Zentrumsbeschlüsse eine wirkliche Schutzwehr gegen die Umsturzbestrebungen erreicht zu haben und nun wieder die Hand in den Schooß legen zu können glaubte.“

Was hört man Neues?

Generalversammlung der Lodzer Handelsbank.

Wie wir bereits mittheilten, findet heute im Locale der hiesigen Handelsbank um 1 Uhr Nachmittags eine Generalversammlung der Actionäre statt; an der Tagesordnung befindet sich der Rechenschaftsbericht für das verflossene Geschäftsjahr 1894; Bestimmung der Dividende und die Wahl von Mitgliedern und Kandidaten in die Verwaltung.

Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, hat die Handelsbank trotz der weniger günstigen allgemeinen Geschäftssituation des vergangenen Jahres einen um $52\frac{1}{2}$ Millionen größeren Umsatz zu verzeichnen, als im Jahre 1893.

Der Gesammtumsatz der Handelsbank betrug im verflossenen Operationsjahre Rs. 258,750,489 20 Kop.

Die Discontooperationen lieferten bei einem Umsatze von Rbl. 26,383,243 35 Kop. einen Gewinn von Rbl. 289,126 27 Kop., was im Vergleich zum Jahre 1893 einen Mehrgewinn von ca. 85,000 Rbl. ausmacht.

Interessante Ziffern weist ferner der Conto-Correntverkehr auf, welcher bei einem Totalumsatze von 71,572,711 Rbl. 64 Kop. einen Gewinn an Zinsen und Provision von 30,329 Rbl. 47 Kop. aufweist.

Im Devisenverkehr wurden 5,778,854 Rbl. 76 Kop. umgesetzt und ein Cours- und Zinsen-Gewinn von 22,203 Rbl. 95 Kop. gemacht. Der Reservefond, welcher im vorverflossenen Geschäftsjahre die statutengemäße Maximalhöhe von $\frac{1}{3}$ des Actionskapitals erreichte, lieferte im vergangenen Jahre einen Zinsgewinn von 28,496 Rbl. 95 Kop

Wie wir ferner erfahren, soll gleich wie im Vorjahre eine Dividendenvertheilung von 12% an die Aktionäre erfolgen.

Auf der heutigen Generalversammlung soll gleichzeitig seitens einer großen Zahl von Actionären dem Conseil der Antrag gestellt werden, das Grundcapital zu erhöhen.

Wir werden nicht verfehlen, unseren Lesern über die Beschlüsse der heutigen Generalversammlung der Handelsbank in der nächsten Nummer unserer Zeitung Mittheilung zu machen.

Ein neues Gesetz zur Verhütung des Abweidens.

In kurzer Zeit gelangt ein vom Ministerium des Innern ausgearbeitetes Gesetzproject über Maßnahmen zur Verhütung eines Abweidens von Feldern oder Gärten im Reichsrath zur Durchsicht. Zum Zweck einer Verhütung des Abweidens sollen in allen Gemeinden besondere Feldwächter eingeführt und dieselben aus verabschiedeten Untermilitärs rekrutirt werden. Hiermit werden auch höhere Geldstrafen für Abweiden und criminelle Verantwortung Hand in Hand gehen.

Zur Eröffnung der Bausaison.

Seitens eines hiesigen Bauunternehmers wurden infolge des sich im vergangenen Jahre sehr fühlbar gemachten Mangel an entsprechenden Arbeitskräften und der hohen Löhne, welche infolge dessen gewöhnlichen Handlangern gezahlt werden mußten, mehrere Hundert Arbeiter aus dem Gouvernement Lublin engagirt.

Große Parthien dieser Arbeiter, aus Männern und Frauen bestehend, trafen bereits vorgestern und gestern per Bahn in unserer Stadt ein.

Vom „Waldschlößchen“.

Das „Waldschlößchen“, der einst einzige Sommervergnügungsort unserer Stadt, wird gegenwärtig von dem neuen Besitzer, Herrn Schnerr, einer eingehenden Umgestaltung unterzogen.

Vor Allem sei constatirt, daß ein wichtiger Uebelstand, der früher Manchen von einem Besuch dieses schönen, am Waldessaume gelegenen Etablissements abgehalten hat, beseitigt ist. Wir meinen nichts anderes in dem Uebelstande, als den Graben, welcher das „Waldschlößchen“ vom Walde scheidet, und dem häufig pestilenzartige Gerüche entstiegen. Der Graben ist in einer ansehnlichen Länge durch einen in Holz gezimmerten, gänzlich verdeckten Canal ersetzt, so daß von dem früheren Uebelstande nicht mehr eine Spur zu finden ist. Das gesammte Restaurationsgebäude wird gegenwärtig einem vollständigen Umbau unterzogen und um Bedeutendes vergrößert.

Die Anfahrt bis vor dasselbe wird kassirt und dem Garten einverleibt. Vorn bei der Teichmündung ist ein schönes Thor erbaut, rechts sehen wir ein geschmackvoll errichtetes Orchester, zwei Trinkhallen 2c. Mit einem Worte im „Waldschlößchen“ werden gegenwärtig Vorkehrungen getroffen, welche dem Etablissement nicht nur seinen früheren Glanz verleihen, sondern bei Weitem das frühere „Waldschlößchen“ übertreffen werden.

Gegenseitige Versicherung im Zarthum Polen.

*— Ein Mitglied des kürzlich beim Oekonomiedepartement des Ministeriums des Innern gebildeten Assecuranzcomitees ist, wie wir den „Birsh. Wed.“ entnehmen, nach den Gouvernements des Zarthums Polen abcommandirt worden, um an Ort und Stelle die Lage der gegenseitigen Assecuranz kennen zu lernen. Wie verlautet werde das gen. Comitee die Gesetzesbestimmungen über die gegenseitige Versicherung in den Gouvernements des Zarthums Polen einer Revision unterziehen.

Gerichtliches.

Am 12. (24.) April trifft die zweite Kriminal-Abtheilung des Petrokower Bezirksgerichts zu einer zweitägigen Cadenz in Lodz ein und wird in dem Lokale des Friedensrichterplenums an der Nikolajewskastraße in 24 Kriminal-Prozessen verhandeln. Das Richter-Complet wird aus folgenden Personen bestehen: Vorsitzender — Gehilfe des Präses S. E. Hertzog, Mitglieder des Gerichts — A. W. Kolczanowskij und P. F. Rudniew. Die Anklage wird der Gehilfe des Prokurators, Herr A. A. Oparowskij erheben. Sekretär — Herr Teleschew und vereidigter Translateur A. Wasserzweig.

Am 12. (24.) April gelangen folgende Prozesse zur Verhandlung:

Gegen Schlama Herschel, angeklagt wegen Beibringung leichter Wunden; Majer Jablon, angeklagt wegen eines im § 1538 des Zollustaws vorgesehenen Vergehens; Gustav Keilich, angeklagt wegen eines im § 949 des Acciseustaws vorgesehenen Vergehens; Fischel Schaffran, angeklagt wegen eines Vergehens gegen das Baugesetz; Julius Koj, angeklagt wegen Beibringung leichter Wunden; Woiciech Orczarz, angeklagt wegen Beibringung leichter Wunden; Josef Grudzinski, angeklagt wegen Tödtung eines Menschen während einer Rauferei; Robert Kammer und Nathalie Boksrichter, angeklagt wegen ungesetzlichen Zusammenlebens; Franz Aubich, Friedrich Schebet, Josef Kowalewski und Eduard Schlaps, angekl. wegen Beibringung leichter Wunden; Jan Daszkiewicz und Jan Malinowski, angeklagt laut § 1483 des Strafgesetzbuches; Ignatz Lodzki, angeklagt wegen Beibringung leichter Wunden; Jan Wojtasik, Dominik Maichrowski und Wicenty Kowalczyk, desselben Vergehens angeklagt; Jan Wolinski, angeklagt wegen Einbruchdiebstahl.

Am 13. (25.) April gelangen folgende Prozesse zur Verhandlung:

Gegen Stanisław Jankiewicz, angeklagt wegen thätlicher Beleidigung eines Beamten; Josef Kulesch, angeklagt wegen eines Vergehen gegen das Getränkegesetz; Stanisław Jokel, angeklagt wegen Beibringung einer schweren Verletzung; Hersch Mendel, angeklagt wegen eines Vergehens gegen das Baugesetz; Schlama Machlewicz, angeklagt wegen Beibringung einer leichten Wunde; Josef Kochanowski, angeklagt wegen Beibringung einer schweren Wunde; Chaskel Wittelsohn, angeklagt wegen eines im § 998 des Acciseustaws vorgesehenen Vergehens; Piotr und Alexander Karczmarek, angeklagt wegen fälschlicher Anfertigung eines Aktes; Josef Wittelsohn, angeklagt wegen eines im § 1541 des Zollustaws vorgesehenen Vergehens; Stanisław Jasinski, angekl. wegen eines im § 1535 des Zollustaws vorgesehenen Vergehens; Gottlieb Droth, angeklagt wegen Beibringung einer tödtlichen Verletzung.

Conseil zur einheitlichen Richtung der industriellen und commerziellen Schulen.

Um den künftigen commerziellen und industriellen Lehranstalten, die vom Finanzministerium oder unter dessen Beihilfe gegründet werden sollen, eine einheitliche Richtung zu geben, wird, wie wir den Residenzblättern entnehmen, beim Finanzministerium ein besonderer Conseil gebildet, in welchem einer von den Gehilfen des Finanzministers den Vorsitz führen wird. Außerdem wird beim Ministerium für Handel und Manufactur ein „Lehrcomitee“ gegründet, welches die vom Conseil gegebene allgemeine Initiative im Einzelnen für die verschiedenen mannigfaltigen Lehranstalten nutzbar zu machen hat. Außerdem wird die Aufgabe des Comitees auch darin bestehen, für die Ausarbeitung guter Schulbücher für die einzelnen Handels- und Industriezweige Sorge zu tragen, an denen es zur Zeit in Rußland noch fast ganz fehlt. Für die großen Centren der Industrie und des Handels, wie z. B. Moskau und Charkow, werden besondere Inspectoren creirt, denen zugleich die Aufgabe zufallen wird, das Interesse der Bevölkerung an der Entwickelung der handelsindustiellen Bildung zu steigern.

Hauseinsturz.

Kaum, daß die Bausaison einige Tage eröffnet ist, beginnen auch wiederum die Baukatastrophen. — Vorgestern ereignete sich die Katastrophe eines Hauseinsturzes an der Wolborskastraße Nr. 36. Daselbst wurde auf dem Grundstücke des Hauses Nr. 32, den Besitzern Schmul Leib Hecht und Abram Ordonanz gehörig, das Fundament zur Erbauung einer Offizine gegraben, unmittelbar an diese Fundamentgrube grenzt ein hölzernes Parterre-Wohnhaus, in welchem ca. acht Familien wohnen.

Am vergangenen Freitag gegen $\frac{1}{2}$2 Uhr Nachmittag, kurz nachdem die Arbeiter ihre Fundament-Grabearbeiten aufgenommen hatten, stürzte das erwähnte Wohnhaus unter entsetzlichen Krachen zusammen; die in dem Wohnhause befindlichen Leute konnten mit knapper Noth ihr Leben retten. Durch die erwähnte Fundamentgrube wurde die Grenzwand der Länge des Hauses nach untergraben, und infolge dessen stürzte die Wand in die Tiefe, gleichzeitig die übrigen Theile des Hauses nach sich ziehend. Den Einwohnern, die größtentheils dem Arbeiterstande angehören, ist es nur theilweise gelungen, ihr Hab und Gut zu retten. Einige Betten, Schränke und diverse Wirthschaftsgegenstände liegen unter den Trümmern und können vorläufig nicht hervorgeholt werden. In dem eingestürzten Hause wohnten folgende Familien: Antoni Listowski, Anton Nagel, Ignatz Burzycki, Josef Olcinik, Wawrzyniec Urbaniak, Karl Hermann, Frau Gadzinska und Icek Katz. — Das nunmehr in Trümmern liegende Wohnhaus gehörte dem Besitzer Hersch Blinbaum und beabsichtigt derselbe gegen seinen Nachbarn gerichtlich wegen Schadenersatz vorzugehen. Es ist in diesem Falle unverzeihlich, daß der die Fundamentarbeiten leitende Baumeister das Untersteifen des gefährdeten Gebäudes unterlassen hatte. Auf Verordnung der Polizei wurde der Zutritt zu dem eingestürzten Hause gesperrt und Polizeiwache aufgestellt.

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Thalia-Theater. (Eingesandt.) Wir haben bisher noch immer gehofft, Herr Engels werde trotz aller gegentheiligen Versicherungen dem heutigen letzten Auftreten noch ein „allerletztes“ hinzufügen, bedauern jedoch uns in dieser Annahme geirrt zu haben, da der geschätzte Gast in Wirklichkeit morgen bereits nach Hamburg abdampft, woselbst ihn contraktlich eingegangene Verpflichtungen schon kommenden Donnerstag aufzutreten zwingen.

Nun liegt es unserer Direction ob, die Repertoirverhältnisse derartig zu gestalten, daß die eintretende Lücke durch interessante gute Stücke und tadellos präcise Darstellung derselben möglichst wenig fühlbar gemacht wird, damit sich insbesondere die bisherigen populären Montags-Vorstellungen auch fernerhin so lukrativ gestalten, wie sie es im Laufe der Saison stets gewesen sind. —

Zur Erreichung dieses Zieles wird morgen, Montag, außer dem reizenden Lustspiel „Spielt nicht mit Feuer“ auch noch die prächtige Bluette „Unter vier Augen“ gegeben werden, worin Frau Rosenthal-Riedel ihre Paraderolle „Felicie von Premaillac“ nach langer Zeit wieder einmal zur Darstellung bringt.

* * *

Victoria-Theater. Vorgestern trat Frl. Marie Lena in dem bekannten Balucki'schen Lustspiele „Flirt“, welches den 2. Preis auf dem Concurrenzausschreiben des „Kur. Warsz.“ erhalten hat, zum vorletzten Mal in Lodz auf. Ohne auf Einzelheiten dieser interessanten Vorstellung einzugehen, constatiren wir, daß Frl. Lena in der Rolle der Sophie, gleich ihren ersten Gastspielen die Fülle ihres sympathischen Talents entfaltete und das Publikum im Banne ihres trefflichen Darstellungsvermögens hielt. Das Publikum spendete der charmanten Gastin reichlichen und wohlverdienten Beifall.

* * *

Gastspiel. Das Gastspiel der Dramen-Pri-

Armuth. — Jeder wehrt sich, so viel er kann, gegen das Leid, das er tragen muß, und doch finden alle nur durch die Liebe Linderung ihrer Schmerzen. Was nützt dem Weisen seine Größe, wenn Liebe ihn nicht umgiebt? Wie doppelt elend ist der Blödsinnige, dem die zärtliche Pflege der Mutter mangelt! Was hat der schöne Mensch von der allgemeinen Bewunderung, wenn niemand ihn wirklich mag? Und wie gequält ist der häßliche, wenn er keine Liebe empfängt, und so fort. Was nützt das Ringen mit einer höheren Macht, das Ringen mit Gott? Der Häßliche wird nicht schön, der Zwerg nicht groß, der Alte nicht jung. — Eins nur lindert, befriedigt, beseligt, die Liebe der Menschen zu einander. Eins nur ist jedes Volkes Stärke, ich meine die Religion der Liebe, wie Gott sie uns lehrte.“

„Ach ja,“ seufzt der Lehrer, „Herr Pfarrer, Sie können so schön predigen, aber morgen wird Ihnen doch das Wort im Munde stecken bleiben, morgen, wenn Sie die armen Waisen trennen müssen.“

„Herr Lehrer,“ spricht der Pfarrer mit gepreßter Stimme, „ich bitte Sie, mir beizustehen. Wir gehen beide morgen in der Frühe zum Warnbergeranwesen, Sie führen den Buben in's Schloß — ich das Mädchen in's Gemeindehaus. Gott segne unser Mühen!“

2.

Wilhelm hatte am Abend nach dem Begräbnisse seiner Mutter die kleine Felice heimgeführt.

Die Thür des Hauses, das am Ende des Dorfes liegt, stand weit offen, kein Licht brannte, keine Mutter erwartete sie mehr. Mit Grauen und Bangen schlichen die Kinder in die Stube. Dort in der Mitte der Kammer waren noch die zwei Sessel, auf denen der Sarg gestanden, daneben noch der Tisch, darauf das einfache hölzerne Crucifix und die Leuchter mit den abgebrannten Kerzen.

„Ich fürchte mich,“ flüsterte Felice und verbarg ihr Gesicht an den Arm Wilhelm's.

„Lege Dich schlafen. Gott wird über uns wachen,“ tröstete er sie.

Das Kind stieg in das Bett, in dem die Todte gelegen, Wilhelm sprach laut das gewohnte Abendgebet. Als er geendigt, schlief Felice; er trat ans Fenster, öffnete es und sah zum Himmel auf. Es lag so entsetzlich schwer auf seiner Brust, daß er die Mutter nie mehr sehen sollte, daß er von der Schwester getrennt würde. Die Kleine hatte ihm erzählt, daß sie es auch gehört habe, daß der Bauer Lotzing ihn wahrscheinlich nehmen werde. Ein Trost war, daß er doch im Dorfe bleiben, daß er manchmal die Schwester sehen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

madonna des Warschauer Regierungstheaters, Frl. Helena Marcello, beginnt bereits heute Abend im Victoria Theater. Zur Darstellung gelangt das interessante Greybner'sche Bühnenwerk „Irena", in welchem die geschätzte Gastin die Titelrolle spielen wird.

Der Gastspielcyclus der Frl. Helena Marcello wird nur drei Vorstellungen umfassen. Morgen, Montag, wird Frl. Marcello in der Sardou'schen Komödie „Die neue Firma" auftreten. Der Billetverkauf zu den Gastspielen dieser berühmten und beliebten Heldendarstellerin und Tragödin ist, wie wir erfahren, ein sehr reger, demnach rathen wir den Verehrern des Talents dieser Künstlerin, sich rechtzeitig mit Billets zu versehen.

* * *

Concert. Das bereits an dieser Stelle angekündigte Concert des jugendlichen Claviervirtuosen Josef Hofmann wird nächsten Donnerstag, den 25. l. Mts., voraussichtlich im Concerthause stattfinden.

* * *

*— Auf der Pariser Weltausstellung i. J. 1900 sollte, wie projectirt war, ein besonderes „Muster-Theater" (théâtre modèle) errichtet werden, auf dessen Bühne die Hauptwerke der dramatischen Literatur aller Völker in der Originalsprache und unter Betheiligung der besten Bühnenkräfte jeder gegebenen Nationalität zur Aufführung gelangen sollten. Dieses Theater sollte demnach einen ausgesprochen kosmopolitischen Charakter tragen. Vor der endgültigen Entscheidung der Frage des Theaterbaues wandten sich jedoch die Organisatoren der Ausstellung um Kathertheilung an drei der hervorragendsten Theaterkenner: Alexandre Dumas, Victorien Sardou und Jules Clarette. Alle drei gen. Schriftsteller sprachen sich nun in entschiedenster Weise gegen die Errichtung eines solchen Theaters aus, und so wird die Realisation des Projects wohl nicht zustande kommen.

* * *

Ankauf von Bühnenwerken. Der Direktor des „Teatr nowości" in Warschau, Herr Władysław Gloger, hat von dem Uebersetzer des sensationellen Sardouschen Bühnenwerkes „Madame Sans Géne", Herr Ehrenberg, das Recht der alleinigen und ausschließlichen Aufführung des Stückes in Warschau erworben. Desgleichen hat Herr Gloger sein zukünftiges Repertoir durch folgende neue Stücke bereichert: „Bociany" (Die Störche), „Robak sumienia" („DerGewissenswurm" aus dem deutschen von Anzengruber), „Nasz Doktorek" (Unser Doktorlein), „Drożkarz warszawski" (Der Warschauer Droschkenkutscher). Sämmtliche Werke gehen zum ersten Mal über die Bühne.

Hoffentlich wird die Direktion unseres Sommertheaters nicht versäumen diese neuen Stücke auch für Lodz anzuwerben.

Ausstellung. Das Podkowinski'sche Gemälde „Szał" (Extase), über das wir in unserer vorletzten Nummer referirten, wurde bis gestern Abend von über 2000 Personen besichtigt und dieser Umstand liefert einen Beweis dafür, daß unsere Stadt auch eine bedeutende Zahl von Kunstfreunden aufweist.

Zu diesem regen Besuch dürfte auch der Umstand viel beitragen, daß das Gemälde bei künstlicher Beleuchtung auch des Abends ausgestellt ist.

* * *

Schüler-Soiré. Wie bereits mitgetheilt, wird am nächsten Mittwoch im Saale des Concerthauses eine Schüler-Soiré der Schülerinnen der ersten hiesigen Musikschule des Frl. Julianne Elschewitz veranstaltet werden, deren Reinertrag den armen Schülern und Schülerinnen der hiesigen Gymnasien zu Gute kommen soll. Die Musik-Schülerinnen und -Schüler des Frl. Elschewitz haben bereits zu wiederholten Malen hübsche Proben ihres Könnens abgelegt, so zwar, daß man die, natürlich in Anbetracht der Jugendlichkeit der angehenden Künstlerinnen und Künstler bedeutend herabgeschraubten Erwartungen geradezu bei den Soiréen glänzend übertroffen fand. Auch dieses Mal finden wir auf dem Programm zu dem Abend die Namen einiger bereits bekannten und in den musikliebenden Kreisen beliebten Dilettantinnen, neben denen wir aber auch mehreren Namen zum ersten Male begegnen. Die Schüler-Soiré wird gewiß recht interessant werden, so daß wir nicht umhin können, unsere musikliebenden Kreise auf dieselbe nochmals hinzuweisen.

Nachstehend geben wir dem Programm des Abends Raum:

I.

1\. a) Gruß-Duett . . . . . Mendelsohn.
b) Der Frühling und die Liebe, Duett . . . . Lassen.
(Frl. J. Hasenclever, Frl. Schröder).

2\. a) Erlkönig . . . . . Schubert-Liszt.
b) Campanella, Etude . . Liszt.
(Frl. J. Rohnstock).

3\. a) Ueber's Jahr . . . . Böhm.
b) Sie sagen, es wäre die Liebe . . . . Kirchner.
(Frl. O. Brück).

4\. Maurische Phantasie aus der Oper „Boabdil" . . Moschkowski.
(Frl. E. Scholz, Frl. Rohnstock).

5\. a) Der Sandträger . . . . Bungert.
b) Frühlingsnacht . . . . Jensen.
(Frl. J. Schröder).

6\. a) Arie „Kennst du das Land" aus der Oper „Mignon" . . . . . Thomas.
b) „Diva" Walzer . . . Visetti.
(Frl. J. Hasenclever).

II.

7\. a) A la russe . . . . . Leschetizki.
b) Cosatschoque . . . . . Dargomyschski.
(Frl. S. Rohnstock).

8\. a) Waisenlied aus der Oper „Жизнь за Царя" . . Glinka.
b) Kukukslied . . . . . Meyer-Helmund.
(Frl. O. Brück).

9\. a) Lied ohne Worte . . . Mendelsohn.
b) Walzer . . . . . . Chopin.
(Frl. J. Schröder).

10\. a) Variationen . . . . Rode.
b) Mein Geliebter . . . Chopin.
c) In der Märznacht . . Taubert.
(Frl. J. Hasenclever).

11\. a) Rhapsodie Nr. 12. . . Liszt.
(Frl. J. Rohnstock).

12\. a) Das Ringlein . . . . Chopin.
b) Wiegenlied mit Variationen . . . . Nikolai.
(Frl. J. Schröder).

Die Soiré beginnt um 8 Uhr Abends.

Eröffnung der Privat-Zeichen-Schule in Lodz.

Morgen, Montag, den 10. (22.) April, wird die Privat-Zeichen-Schule des Kunstmalers Professor W. Wolczaski unter Genehmigung der höheren Schulbehörde, an der Zawadzka-Straße im Hause Nr. 39, eröffnet werden.

In diesem Lehrinstitut wird für Kinder, als auch erwachsene Personen Unterricht im Malen, Zeichnen, und zwar im ornamentalen und technischen Genre, ertheilt werden. Es werden Tag- und Abendstunden stattfinden.

Für Handwerker, wie Tischler, Schlosser, Bildhauer 2c., sind specielle Unterrichtsstunden des Abends unter Leitung entsprechend qualifizirter Spezialisten bestimmt.

Das Zeichen-Lehrinstitut ist mit allen erforderlichen Utensilien, wie Gipsornamenten, Abgüssen, Vorlagen 2c., versehen. Der Zeichensaal erhält Licht von der Nordseite und genügt vollkommen allen in artistischer Beziehung nur zu stellenden Anforderungen.

Für unsere Stadt ist die Eröffnung dieser Zeichen- und Malschule von weitgehender Bedeutung und wird dieselbe hoffentlich bereitwillige Unterstützung unserer Mitbürger finden.

Anerkennenswerthe Aufmerksamkeit.

Unseren Lesern dürfte der unliebsame Vorfall, welchem vor Kurzem die Schauspielerin, Frl. Przybyłko, zum Opfer fiel und deren Folgen waren, daß die junge Dame plötzlich die Sprache verlor, noch erinnerlich sein. Wir schrieben s. Z. über diesen Vorfall und dieser Artikel gab dem in Krischa, bei Weißenberg in Sachsen wohnenden Pastor Broske, welcher denselben las, Veranlassung an Frl. Przybyłko in Lodz folgenden Brief zu richten:

Sehr geehrtes Fräulein!

„Da ich eben in der Zeitung lese, daß Sie in Folge von Schreck und Aufregung eine Sprachlähmung davon getragen, so gestatte ich mir, Ihnen ein Mittel (homöop.) zu übersenden, welches sehr vielen sofort geholfen.

Auf Nr. 1 werden 9 Kaffeelöffel Wasser gethan. Davon nehmen Sie stündlich einen Löffel. Vor dem Hinunterschlucken ist das Wasser im Munde zu erwärmen. Nach Verbrauch von Nr. 1 wird Nr. 2 wieder in neun Löffel Wasser gelöst — und zweistündlich ein Löffel genommen.

Dann zuletzt Nr. 3 in 9 Löffel — und dreistündlich eingenommen.

Nach Verbrauch bitte nur um gefälligen Bericht über Erfolg."

Dem Briefe lag das Mittel bei, welches Frl. Przybyłko in der vorgeschriebenen Weise verbrauchte, und das in der That viel dazu beitrug, daß die Künstlerin wiederum vollständig ihre Sprache erlangt hat.

Verletzungen.

In der Fabrik des Herrn Rudolf Keller zog sich infolge eigener Unvorsichtigkeit die Arbeiterin Rosalia Matusiak, die an einer Zwirnmaschine beschäftigt war, eine leichte Verletzung der linken Hand zu. Aerztliche Hilfe wurde derselben sofort zu Theil.

In der Spinnerei des Herrn Heinrich Mitke, an der Widzewska-Straße Nr. 41 glitt der mit der Aufstellung resp. Reparatur eines Selfactors beschäftigte Monteur Proppe mit der rechten Hand aus und zog sich hierbei eine erhebliche Verletzung des dritten und vierten Fingers an derselben Hand zu.

Einbrüche, Diebstähle u. dergl.

Einem gewissen Wolf Eisenberg, wohnhaft an der Polnocna-Straße Nr. 7 wurden aus einem unverschlossenen Koffer, der sich in einer unverschlossenen Wohnung stand, diverse Gold- und Silbersachen im Werthe von 75 Rbl. entwendet. Des Diebstahls wird eine gewisse Sura S. verdächtigt. In dieser Angelegenheit wurde eine Untersuchung eingeleitet.

* * *

*— Ein gew. Leopold Karl entwendete am Donnerstag dem im Hause Nr. 23 an der Skladowastraße wohnenden Anton Stropinski eine Summe von 4 Rs. und einem anderen Bewohner desselben Hauses Namens Franz Rosicki ein Winterpaletot im Werthe von 34 Rs.

Ueber die bei der israelitischen Gemeinde bestehenden billigen Küchen.

Dem uns vorliegenden Rechenschaftsbericht der israelitischen billigen Küchen entnehmen wir nachstehende Angaben:

Im Jahre 1892 wurde die erste billige Küche in Lodz begründet, die noch bis zum heutigen Tage besteht. Der Zweck war, die ärmere Bevölkerung für ein geringes Entgelt, zu Zeiten von Epidemien sogar die ganz Armen umsonst, mit gesunder Kost zu versehen. Diese erste Küche, die am 10./22. December des genannten Jahres begründet wurde, befindet sich im Hause Stachlewski an der St. Jakobstraße Nr. 1 und ist mit Ausnahme der Sonnabende und jüdischen Feiertage täglich von 12 bis 2 Uhr Mittags geöffnet, wobei den Consumenten auf Verlangen auch das Essen der Mittage zu Hause gestattet ist. Für ein Mittagessen, das aus einer Suppe, einem Stück Fleisch und 1 Pfund Brod besteht, wird eine Zahlung von nur 5 Kopeken erhoben, für Fleisch, Suppe und ½ Pfund Brod 4 Kop. und für Fleisch und Suppe ohne Brod nur 3 Kop.

Im Ganzen wurden seit dem Bestehen der Küche bis zum 1. Januar 1895 — 128,406 Mittage verabfolgt, worunter 18,264 umsonst, zur Zeit der Epidemie in Lodz im Jahre 1894.

Außerdem wurde zur Zeit der ebengenannten Epidemie von dem Comitee der billigen Küche am Alten Ring eine billige Theebude eröffnet, in welcher die arme Bevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit Thee mit Zucker oder gekochtes Wasser erhalten konnte. Bis Ende November dauerte die Gratisverabfolgung, welche mitsammt der Einrichtung und Bedienung der Gemeinde auf 1591 Rubel 62 Kop. zu stehen kam. Sodann wurde die Bude nebst vollem Inventar einer Privatperson übergeben, mit der Verpflichtung, alles im Stande zu erhalten und 1 Glas Thee mit Zucker zu 1 Kop. zu verkaufen.

Die billige Küche besteht, außer durch die für die Mittagessen gelösten Summen, durch freiwillige Spenden, wozu seit Beginn des Jahres 1894 monatliche Beiträge der Herren Protectoren kommen. Das Kapital der billigen Küche betrug nach Abzug der Einrichtungskosten zu Beginn der Thätigkeit 2558 Rbl. 57 Kop.

In der Zeit des Bestehens wurden vereinnahmt 16,262 Rbl. 43 Kop., worunter 5064 Rbl. 34 Kop. für verabfolgte Mittage; verausgabt wurden dagegen 14,258 Rbl. 15 Kop., so daß zum Jahre 1895 — 2004 Rbl. 28 Kop. verblieben.

Diese kurze Uebersicht giebt ein beredtes Zeugniß für die Wohlthätigkeitsliebe unserer Mitbürger, denn ohne dieselbe wäre das Werk, das so segensreich für unsere Stadt ist, weder ins Leben gerufen noch hätte es bestehen können.

Sportnachrichten.

Sport und Bewegungsspiele sind in England an der Tagesordnung und sehr wichtige Faktoren des öffentlichen Lebens. Alle diese Spiele, unter denen Fußball obenan steht, werden mit dem größten Ernste betrieben und auf die Theilnehmer in ihren sonderbaren, echt englischen Kostümen werden von den leidenschaftlich erregten Zuschauern hohe Wetten eingegangen. Neuerdings haben auch die englischen Damen einen Fußballklub gegründet; die Lorbeeren ihrer Gatten und Brüder ließen sie nicht schlafen, und so veranstalteten sie in Hornsey (London) kürzlich die erste Vorführung ihrer Künste. Die Parteien schieden sich in Nord und Süd, von denen der Norden gewann. Der „Süden" trug hellblaue Hemden und dunkelblaue Pluderhosen, der „Norden" rothe Hemden und blaue Beinkleider. Die Vorführung war von streng sportlichem Standpunkte aus kaum ein Erfolg zu nennen, als interessantes Schauspiel indessen wurde sie von der nach Tausenden zählenden Menge mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Aus Warschau.

*— Der geringe Gewinn, den das Publikum bei der Anlegung von Kapitalien in zinstragenden Papieren erzielt, veranlaßt dasselbe, sich nach vortheilhafterer Unterbringung seiner Fonds umzusehen. Dieses macht sich, wie der „Kur. Warsz." berichtet, in letzter Zeit in Warschau besonders darin bemerkbar, daß in dem Ankauf von Häusern eine ungewöhnliche Belebung eingetreten ist; es vergehe fast kein Tag, an dem nicht derartige Kaufcontrakte abgeschlossen würden.

* * *

*— Wie die „Gaz. Warsz." berichtet, ist im Flecken Gombin im Gouv. Warschau der Flecktyphus ausgebrochen. Zuerst erkrankte der örtliche Rabbiner Unger, worauf dessen zwei Töchter von der Krankheit ergriffen wurden.

Aus Kielce.

*— Das Kielcer Bezirksgericht verurtheilte kürzlich, wie wir dem „Wrsch. Dnew." entnehmen, vier Mitglieder der berüchtigten Räuberbande des Anton Maliarski, und zwar Mazanek, Susen, Jan Maliarski und Surowiec, zu 15 Jahren Zwangsarbeit. Des Anton Maliarski selbst und seines Hauptcomplicen, des „rothen" Mibus, hat man bis jetzt nicht habhaft werden können.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 19. April. Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin Alexandra Feodorowna geruhten das Lokal der archäologischen Commission zu besuchen, wo Allerhöchstdieselben die Ausstellung von Alterthümern, welche im Laufe des Jahres 1894 ausgegraben worden sind, besichtigten.

Petersburg, 19. April. Die „Birsh. Wjed." berichten, daß auf der gestrigen Sitzung des Reichsraths das Gesetz-Projekt des Finanzministers, welches zur Abschließung von Abmachungen auf Goldvaluta ermächtigt, einstimmig angenommen wurde.

Die Rede des Ministers S. J. Witte, welche 1½ Stunden währte, zeichnete sich durch so überzeugende Klarheit aus, daß Alle eine hohe moralische und entschieden nutzlose Bedeutung in diesem Finanzmittel anerkannten, welches den ersten Schritt zur Wiedereinführung der Metallvaluta in Rußland bildet.

Petersburg, 19. April. Den „Nowosti" wird aus Lodz von der in der Fabrikation herrschenden und andauernd stärker auftretenden Stagnation berichtet, und daß alle Fabriken den Arbeitstag um 25 pCt. gekürzt haben. (Eine gewisse Stille ist in dem hiesigen geschäftlichen Verkehr allerdings eingetreten; das Gerücht, daß sämmtliche hiesigen Fabriken den Arbeitstag um 25 pCt. vermindert haben, ist jedoch vollständig unbegründet. Anm. d. Red.).

Petersburg, 19. April. Gestern fand die erste Sitzung der Mitglieder des Kongresses für Druckereiwesen statt. Zwjetkow sprach über die Nothwendigkeit der periodischen Herausgabe von Leitfäden, Grischanowski über typographische Schulen. Der Antrag Orgelbrand's betreffend den Entwurf eines Normal-Statuts für typographische Schulen wurde angenommen.

Die zweite Sitzung dehnte sich bei sehr starker Betheiligung der Kongreßmitglieder bis Mitternacht aus. Die Anträge betreffs der Frage der Konkurrenz zwischen Typographien wurden nach langen Debatten angenommen; Beßler sprach über die Nothwendigkeit der Gründung einer Typographen Gesellschaft.

Paris, 19. April. Aus Havannah wird gemeldet: Der Aufstand greift weiter um sich. Mehrere Insurgentenführer, darunter Marti, Maximo und Gomez, sind Sonntag in Baracoa gelandet. Martinez Campos wird wahrscheinlich neue Verstärkungen fordern.

Madrid, 18. April. Nach amtlichen Depeschen aus Kuba entfaltet Marschall Martinez Campos eine lebhafte Thätigkeit. Drei Divisionen begannen eine gemeinsame Aktion gegen die Aufständischen. Diese flohen in das Gebirge, ohne daß es ihnen gelungen wäre, irgend eine Stadt einzunehmen.

(Mit welcher Vorsicht indessen die amtlichen Depeschen aufzunehmen sind, beweist das vorstehende Telegramm in schlagender Weise. D. R.)

Hamburg, 18. April. Das Segelschiff „Astrid", Kapitän Hortensen, von Hamburg nach Esbjerg unterwegs, ist bei Amrum untergegangen. Die werthvolle Stückgutladung ist vernichtet, die Besatzung gerettet.

Wien, 19. April. Der Befreier Slatins aus der Gefangenschaft, Achmed Wotolegel, wurde auf Befehl des Kalifen aufgehängt, sein Haus niedergebrannt und seine Frau und Kinder in Gefangenschaft genommen. Achmed kehrte nach Omdurman zurück, als Slatin bereits Metemme erreicht hatte.

Wien, 19. April. Gestern fand ein gemeinsamer Ministerrath unter dem Vorsitz des Kaisers statt, welcher alle Einzelheiten bezüglich der Delegationen endgiltig feststellte. Danach findet die Tagung diesmal in Wien statt; der Zusammentritt der beiden Körperschaften erfolgt am 5. Juni. Das Kriegsbudget weist gegen das Vorjahr wiederum eine Erhöhung von rund 4 Millionen auf und zwar in Folge der Vermehrung des Offizierstandes, ferner in Folge der Anschaffung der neuen Repetirgewehre sowie der Vermehrung der Gespanne für die Feld-Artillerie. Es werden 170,000 neue Repetirgewehre angeschafft, doch ist nur ein Theil derselben in das neue Kriegsbudget eingestellt.

London, 19. April. Dem Reuterschen Büreau wird aus Kairo gemeldet: Der Ministerrath hat beschlossen, auch in den Städten, mit Einschluß von Kairo und Alexandrien, die bisher von der Rekrutirung befreit waren, ebenso wie in den ländlichen Distrikten Soldaten auszuheben. Die Ausgehobenen können sich indessen, ebenso wie in den Provinzen, durch Zahlung von 20 Pfund Sterl. vom Militärdienste loskaufen. Die dadurch zu erwartende Erhöhung der Einnahmen soll für die Vermehrung der egyptischen Armee verwendet werden. Der Khedive und die Minister billigen diesen Beschluß.

Santiago, Kuba, 19. April. In der Grande Kaserne fand eine Pulverexplosion statt, deren Ursprung unbekannt ist. Ein Soldat wurde getödtet, sieben verwundet. Marschall Martinez Campos hat den Belagerungszustand auf Kuba proklamirt und einen Armeebefehl erlassen, durch welchen die spanische Truppen gehalten sind, die friedlichen Einwohner in ihren Beschäftigungen nicht zu hindern. Campos offerirt sämmtlichen Rebellen, mit Ausnahme der Anführer, die Amnestie im Falle der Einstellung des Aufstandes.

Newyork, 18. April. Ein grimmiger, bis zur äußersten Erbitterung geführter Kampf ist in Tishemingo County in der Indianer-Reservation zwischen zwei feindlichen Abtheilungen des Chickasowstammes ausgebrochen. Der um die Oberherrschaft geführte Kampf hat bis jetzt eine Entscheidung nicht ergeben. Eine Anzahl von

Kriegern wurde auf beiden Seiten getödtet; sehr viele sind verwundet worden. Man fürchtet, daß andere Stämme in den Streit mit hineingezogen werden. Der dort stationirte Regierungskommissar entfloh; die weißen Ansiedler, von panischer Furcht ergriffen, flüchten unter Zurücklassung ihrer Habe.

Koburg, 18. April. Der Landtagsabgeordnete Bock beantragt im Landtag, das Ministerium solle das Bundesrathsmitglied für Koburg-Gotha instruiren, gegen die Umsturzvorlage zu stimmen und auf deren Gefahren aufmerksam zu machen.

Tokio, 19. April. Weitere authentische Details des Friedensvertrages sind die Folgenden: Die Kriegsentschädigung von 200 Millionen Taels (1200 Millionen Mark) ist in 7jährlichen Raten zahlbar. Auf die jeweilig ausstehende Restsumme werden von China an Japan fünf Prozent Zinsen bezahlt. Li-Hung-Tschang hat erklärt, daß die ganze Kriegsentschädigung wahrscheinlich sofort baar bezahlt werden würde. Die handelspolitischen Bedingungen des Friedensvertrages erwirken für Japan dieselben Rechte im Handel mit China, welche die meist bevorzugten westlichen Staaten genießen. Außer Konzessionen zur Errichtung von Baumwollen-Spinnereien wird Japan das Recht eingeräumt, Dampfmaschinen und Werkzeugmaschinen in China zu importiren. Ausdrücklich gewährt China an Japan die Exterritorialrechte. Zur gründlichen Wahrung dieser neuen japanischen Interessensphäre in China werden neue Gesetze und eine Spezialgerichtsbarkeit vorbereitet. Außerdem verspricht China die gefangenen Japaner unverletzt an Japan auszuliefern und auch solche Chinesen, welche während des Krieges die Japaner unterstützten, unbestraft zu lassen. Die Ratifikationen des Friedensvertrages müssen spätestens am 8. Mai in Chefoo ausgetauscht werden.

Breslau, 19. April. Der Hausbesitzer Walter in der Friedrich-Karlstraße tödtete heute seine Frau und dann sich. Als Ursache der That werden eheliche Zwistigkeiten angegeben.

Odessa, 18. April. Die Russische Dampfschifffahrts- und Handelsgesellschaft eröffnete mit dem Dampfer „Kaiserin Maria" einen regelmäßigen directen Dampferverkehr mit den russischen Häfen des Baltischen Meeres.

Kijew, 19. April. Der Dnjepr ist aus den Ufern getreten und überschwemmte die Straßen des Vorortes Obolonj; der Verkehr wird auf Böten unterhalten; die Bewohner dieser Gegend ziehen aus; 70 Familien sind in den Kontrakten-Gebäuden untergebracht.

Berlin, 19. April. Um von der marokkanischen Regierung für den von dortigen Räubern an dem deutschen Kaufmann Rockstroh auf dem Wege von Saffi nach Mogador begangenen Morde Genugthuung zu erhalten, wurde dem Kreuzer „Alexandrine", welcher sich von den ostasiatischen Gewässern nach Deutschland unterwegs befand, befohlen, sich unverzüglich nach Tanger zu begeben, um die Reklamationen des deutschen Konsuls zu unterstützen.

Triest, 19. April. Nach Privatmeldungen aus Sizilien hat in der Provinz Syracus am zweiten Osterfeiertage ein heftiges Erdbeben stattgefunden. Zahlreiche Häuser, Kirchen und Kasernen sind theils eingestürzt, theils schwer beschädigt.

Serajewo, 19. April. Aus Monastir wird gemeldet, daß der sechzigjährige Großgrundbesitzer Petraki, Schwager des Bürgermeisters von Serajewo, auf der Straße von Monastir nach Pera von Räubern gefangen und ins Gebirge geschleppt worden ist. Die Räuber verlangen ein Lösegeld von 3000 Napoleons.

Lübeck, 19. April. Wie die „Lübeckischen Anzeigen" melden, wurde die Feier der Grundsteinlegung des Elb-Trave-Kanals auf den 31. Mai angesetzt.

Newyork, 19. April. Nach einem Telegramm aus Havannah haben die Insurgenten eine Pflanzung in Oosamigos angezündet. Zwei Millionen Arrobas Zucker wurden dabei zerstört.

Ferner wird berichtet, daß in der Provinz Santiago mehrere Personen von den Aufständischen mißhandelt und ermordet wurden.

Fremden-Liste.

Hotel Polski. Herren: Unrug aus Sulmow, Lipiński, Wilczek und Sand aus Warschau, Hermanowicz aus Ostrolenka, Hirschhorn aus Riga, Schimke und Groß aus Biala und M-me Wardencka aus Zadzim.

Hotel Victoria. Herren: Heinzelmann aus Stróża, Strubett aus Berlin, Badowski aus Warschau, Krüger aus Mitau und Balsam aus Czestochau.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Diering.

Lodz, den 20. April

Wetter: Regnerisch.
Temperatur: Vormittags 8 Uhr 9 Wärme
Mittags 1 „ 11 „
Nachmittags 6 „ 10 „
Barometer: 746 gefallen.
Windrichtung: Süd-Ost.
Maximum 11 Wärme
Minimum 6 „

Cours-Bericht.

Berlin, 20. April 1895.

Geld-Cours **100** Rubel **219.35**

(Gestern 219 40.)

Ultimo **219.—.**

(Gestern 219.25.)

Warschau, 20. April 1895.

		(Gestern)
Berlin	45.72 1/2	45.75
London	9.32	9.31
Paris	37.15	37.15
Wien	76.50	76.50

Warschauer Börse

vom 19. April.

Es waren ausländische Wechsel zu etwas höheren Coursen gesucht. Kurz Berlin wurde mit 45.62 1/2 bis 45.67 1/2 abgegeben; Wechsel auf andere deutsche Bankplätze zu 45.52 1/2. Für Francs auf Paris wurde 37.02 1/2 erzielt. Wechsel auf Wien coursirten zu 76.30. Anweisungen auf London zu 9.31 begehrt. Lodzer Pfandbriefe wurden mit 101.40 gekauft.

Die heutige Nummer unserer Zeitung enthält außer der Sonntags-Beilage 10 Seiten.

Teatr Łódzki „Victoria."

W Niedzielę, dnia 21-go Kwietnia r. b.:

1-szy występ

Heleny Marczello,

primadonny komedyi i dramatu teatrów rządowych warszawskich.

Irena.

Sztuka w 4-ch aktach Stanisława Graybnera.

W Poniedziałek, dnia 22-go Kwietnia 1895 r.:

2-gi występ

Heleny Marczello

primadonny komedyi i dramatu teatrów rządowych warszawskich. 3207

„Nowa firma".

Komedya w 5-ciu aktach Wiktoryna Sardou.

Nach schweren Leiden verschied Freitag, den 19. d. M., 7 Uhr früh, mein innigstgeliebter Gatte, unser theurer Vater und Schwiegervater

Carl August Fischer

im 71. Lebensjahre.

Die Beerdigung des theuren Verblichenen findet Montag, d. 22. April, 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Widzewskastr. 91, aus statt.

3164 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich nach circa 6jähriger Thätigkeit als Zuschneider bei Herrn Julius Hafftstein am hiesigen Platze ein

Herren-Garderoben-Atelier

an der Petrikauerstr. Nr. 109, vis-à-vis Julius Heinzel, Officine parterre, rechts, eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

3162 **Josef Lichmaniak,** Schneidermeister.

Lohnend!!

Wer auf seinem Grunde dunklen fetten Thon oder Lehm hat, ebenso weißlichen sogenannten Mergel, wolle Proben liefern zu 3147

Rudolf Scholz,

Thonwaarenfabrik, Wodnastraße Nro. 916.

Für Bauzwecke

Rohcarbol

vorzüglichstes Conservirungsmittel für Holz, auch geeignet für Desinfection offerirt billigst

Rudolf Scholz,

3148 Wodnastraße Nr. 916.

Für ein hiesiges größeres Fabriketablissement wird eine erfahrene,

cautionsfähige Persönlichkeit

(Christ), welche der Landessprachen mächtig ist, als kaufmännischer Leiter resp. Büreauvorsteher per sofort **gesucht.** Briefliche Offerten unter **A. Z. 77** an die Papierhandl. von J. Petersilge erbeten. 3096

Eine freundliche Wohnung

von drei Zimmern und Küche in der Gegend des Meisterhauses wird sofort zu miethen gesucht. 3075

Gefl. Offerten unter **K. 300** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Das Mode-Magazin, Dzielna-Straße Nro 92, Haus Eisner, 2 Etage, Wohnung Bojarski, empfiehlt zur bevorstehnden Saison eine reiche Auswahl von



nach den neuesten Pariser und Wiener Façons. 2821

E. Weintraub.

Echte Lilienmilch

zur Erhaltung einer zarten weißen Haut; **Toiletten-Seifen, Parfums u. Cosmetiques** empfiehlt 3205

Arno Dietel.

Nawrot-(Grottel)-Straße № 1.

Ein Schanklokal mit Fleischerei

ist mit sämmtlichem Inventar vom 1. Juli zu verpachten. **Nokociner-Straße Nro. 1262, neu 65.** 3199

Ein möbl. Zimmer

im Fronthause ist sofort zu vermiethen. Näheres bei **Lange,** Wulczanskastraße Nr. 47. 3168

20000 Dachziegel

sofort zu verkaufen.

Näheres Przedzalniana-Straße Nr. 77 neu, bei

3167 **A. Heinze.**

Ein

tüchtiger Webmeister

sucht sich per 1. Juni a. c. zu verändern.

Gefl. Offerten sub **W. F. 100** an die Exped. dss. Bl. erbeten. 3179

Freundlich möblirte Wohnung

mit separatem Eingang, event. mit Beköstigung, von sofort oder 1. Mai cr. zu vermiethen. Petrikauer-Straße Nro. 101, Wohnung Nro. 8, Fronthaus. 3185

Zither,

gutes Instrument, preiswerth zu verkaufen.

Näheres bei **Ernst Mogk,** Petrikauer-Straße Nro. 63. 3153

Dr. B. Urbach

hat sich in Lodz in der Wohnung des verstorbenen Dr. Garfunkel niedergelassen und empfängt von 9—11 Uhr Vor- und 3—5 Uhr Nachmittags. Daselbst wird **geimpft** u. frische **Kuhlymphe abgelassen.** 3160

Neuer Ring Nro. 9.

Geübte Kettlerinnen u. Strickerinnen

werden gesucht von

3200 **Peschel & Pincas,**

Fabrik Heinr. Bipe, Dluga-Straße Nro. 109.

Tüchtige

Nähmaschinen-Reisende

werden mit festem Gehalt und Provision zum sofortigen Antritt gesucht; bevorzugt werden solche, welche schon in der Branche gearbeitet haben. 3204

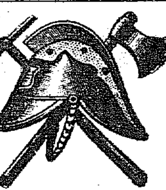
E. Häbler & Co.

Eine complet eingerichtete

Schlosserei

ist im Ganzen oder einzeln preiswerth zu verkaufen.

Wo, sagt d. Exp. d. Bl. 3150



Lodzer freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 22. April a. c. präcise 8 Uhr Abends, im Saale „Liebisch" Nikolajewskastraße:

„Signal-Uebung"

sämmtlicher Signalisten aller 6 Züge.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird ersucht. 3087

COMMANDO der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr.

Ein tüchtiger

Färber

für loose Wolle und Baumwolle, wird für eine größere Färberei per sofort zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten bitte in der Exped. dies. Ztg. sub Lit. **B. D.** niederzulegen. 3088

Einige tüchtige

Seiden-Treiberinnen,

sowie

Litzenhasplerinnen

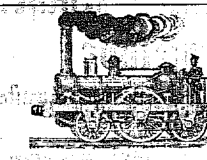
finden sofort Stellung. Nur geübte Arbeiterinnen werden angenommen 3079

Smits, Varnhagen & Comp.,

3079 Ecke Dluga- und Zielona-Straße.

Eine diplomirte Lehrerin

mit langjähriger Praxis, ertheilt Unterricht im **Deutschen, Französischen** und **Russischen,** sowie in allen Gymnasialfächern. Offerten unter **M. 12** an die Exped. dieses Blattes. 2474



Лодзинская Фабричная желѣзная дорога симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что Апрѣля 12/24 дня с. г. въ 10 час. утра, на товарной ст. Лодзь будетъ продаваться съ публичнаго торга невостребованный ящикъ пива вѣсомъ 4 пуда 25 фун., прибывшій въ Лодзь Января 23/4 дня 1895 года по накладной малой скорости ст. Варшава № 2514 отъ Эбера для предъявителя дубликата. 3165

Ein completer Satz

Streichgarn-Spinnerei,

im besten Zustande befindlich, nebst Pachtcontrakt für Local und Dampf auf 2 Jahre, **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **X. Z. 115** in der Papierhandlung von J. Petersilge abzugeben. 3201

Ein zuverlässiger

Heizer

wird zum sofortigen Antritt gesucht von

Rudolf Scholz,

3177 Wodna-Straße Nro. 916a.

Maurycy Erlich, uczeń Mathieu'ego w **Paryżu,** jedyny **wykwalifikowany** ortopedyk w Warszawie, poleca wszelkie przyrządy ortopedyczne na skrzywienia rąk, nóg i kręgosłupa. Ręce i nogi sztuczne.

WARECKA 10.

Powołuje się na najpierwsze miejscowe powagi lekarskie. 2198

Ein Ladenschrank

mit 4 Glasthüren und 24 Schubfächern, in gutem Zustande, ist preiswerth zu verkaufen. **Lange-Straße,** Haus Rud. Keller, Nro. 788, gegenüber der Fabrik des Herrn Baruch.

3172 **J. Schiefer.**

Zwei Schweine

abhanden gekommen, davon ein weißes, das andere mit schwarzen Abzeichen am Hinterrücken. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben bei **L. Müller,** Widzewska-Straße Nro. 153 neu (in der Schenke), abzugeben. 3157

Potrzebne są zaraz

panny zdolne oraz dobre podręczne

do pracowni **Maryi Fedeckiej,** ulica Krótka, № 7 nowy, dom Wagnera. 3193

Per 1. Juli 3151

zu vermiethen:

2 große, 1 kleines Zimmer, Vorzimmer, Küche, Wasserleitung ꝛc. Haus M. A. Wiener, Ecke Passage, Wohn. Nr. 17.

Eine 15 Jahre bestehende, gut eingeführte

Bäckerei

an der Ecke der Zgierzer- und Alexander-Straße gelegen, ist zu verpachten.

Näheres beim Eigenthümer Nro. 54. 3176

Ein Fabrik-Saal,

sowie 2 Wohnungen zu 4 u. 6 Zimmern und Küche in der 3. Etage, sind vom 1. Juli zu vermiethen bei F. Ende, Petrikauerstraße, 108 neu. Daselbst ist auch ein R[illegible] zu verkaufen. 3149

Ein möblirtes Zimmer

mit besonderem Eingang sofort zu vermiethen Petrikauer-Straße Nro. 163, erste Etage, Wohnung Nro 10. 3202

Zaginął weksel

3.68

na rs. 50 przez Szaję Wajntroch, 25 Października 1894 r., wystawiony na zlecenie G. Grinsteina, płatny 25 Kwietnia 1895 r., odstąpiony przez Grinsteina Józefowi Popielskiemu. Ostrzega się przed kupnem takowego. **Józef Popielski,** ulica Zielona.

Eine intelligente junge Person von angenehmem Aeußern, welche russisch, polnisch und deutsch spricht, wird für das **photographische Atelier** von **E. Stummann** als

Kassiererin

gesucht. Daselbst kann sich auch ein **Schüler** melden. 3 [illegible]6

Eine Dampfmaschine

von 16—20 Pferdekräften und ein **Kessel** von 27 Quadr.-Meter Heizfläche, noch im Betriebe, sind vergrößerungshalber vom 1. Juli zu verkaufen bei **W. Meyer,** Ziegelstraße No. 71. 3155

Ein möbl. Zimmer

mit separaten Eingang und voller Pension ist per sofort zu vermiethen, Andreasstr. 11. 3145

Ein Bauplatz

an der **Widzewska,** zwischen der Glówna- und Pusta-Straße, mit Fronthaus aus Holz, 77 Ellen Front, 186 Ellen tief, ist billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kauflustige belieben Offerten unter „**Bauplatz Widzewska**" in der Expedition dieser Zeitung abzugeben oder auch daselbst die Adresse des Verkäufers zu erfragen. 3121

✝

Gestern Vormittag verschied nach langem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante 3206

Karoline Paul, geb. Niesich,

im Alter von 49 Jahren

Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Montag, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Rozwadowska-Straße 827, aus statt.

Nasielski & Srebrnogóra.

Wólczańska-Strasse Nr. 73.

Uebernehmen die Legung von **Trottoiren** mit rothen und weißen Steinen und haben ein Lager von **Steinkohlen, Holzkohlen, Cement** und **Kalk**, neu eröffnet. 3198

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Neu eingetroffene original asiatische Artikel.

Das Taschkenter Magazin empfiehlt eine große Auswahl von seidenen, halbseidenen und wollenen Original-Waaren, **Damen-Confectionsstoffen, insbesondere Seide zu Blousen,** Original chinesischen **Tsche-Su-Tscha, Bausa-Durdun, Japonische Seiden-Stoffe für Damen Roben, Kopf-, Schnupf-, Hals und Umlegetücher, Kissen, Pantoffeln, seidene „Talles“** und andere Central-asiatische Waaren zu den äußerst billigsten Preisen. Hochachtungsvoll 3192

Schadman Chadzajew,

Sarte aus Taschkent,

Poludniowastr. Nr. 3, das 3. Haus von der Petrikauerstraße.

Der geehrten Damenwelt zur gefl. Beachtung!

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 27. d. Mts.

ein Mode-Magazin

eröffne, in welchem **Damen-Hüte** nach der neuesten Mode in reichster Auswahl stets auf Lager halten werde.

Hochachtungsvoll

A. Weiss,

Petrikauer-Straße Nro. 16, 1. Etage, vis-à-vis dem „Magazin Moscou“.

3195



Grab-Denkmäler

in Granit, Labrador, Marmor, Sand- und Kunststein, Treppenstufen, Balkonplatten, sowie alle Arten **Bauarbeit, Stuckatur- u. Putzarbeiten,** Zimmerdecoration, Rosetten, Gesimse, Friese etc., alle Arten Modelle für Kunst und Kunstgewerbe empfiehlt in bester Ausführung zu soliden Preisen das Stuckatur- und Steinmetzgeschäft von 3196

Hartmann & Schimmelpfennig,

Kirchhof-Chaussée, № 12.

Die Verwaltung der billigen Küchen bei der jüdischen Gemeinde

beehrt sich mitzutheilen, daß am 15. (27.) April 1895 zu Gunsten dieser Küchen **im Vogel'schen Concert-Saale** ein



Raut



stattfinden wird. 3194

— Anfang 9 Uhr Abends. —

Billets sind zu haben bei den Damen: **S. Barcinska, B. Bireneweig, A. Dobranicka, M. Goldfeder, M. Kohn, Z. Lichtenfeld, J. Poznanska, D. Silberstein, M. Schlossberg,** sowie bei den Herren: **J. Berson, H. Birnbaum, J. Birnbaum, J. Lande, M. Poznanski, B. Reichstein** und **J. Rosenblatt.**

Sala koncertowa.

3203 W Czwartek dnia 25 Kwietnia:

Koncert Józefa Hoffmanna.

Inowłodz

am Flusse „Pilica“. **Klimatischer Luft- und Wald-Kurort.** $1^1/_2$ Stunden von der Station **Tomaszow Rawski** gelegen. An Ort und Stelle: Arzt, Apotheke, Restaurant, allerlei Lebensartikel, Fluß- und warme Bäder, möblirte Zimmer, Flügel. Post alltäglich, Bahnverbindung dreimal täglich. Näheres beim Eigenthümer in Lodz, Zielonastraße 7. 3187

Concerthaus.

Sonntag, den 21. April 1895:

Tanzvergnügen.

Anfang 8 Uhr 3182

Concerthaus.

Täglich Concert des neuengagirten

Damen-Orchester Cosmopolite.

3183 **Benndorf.**



Cirkus JEAN GODFROY.



Heute, Sonntag, den 21. April 1895:

2 Große Fest-Vorstellungen 2

unter Mitwirkung des gesammten Cirkuspersonals.

Neu! Abends $8^1/_2$ Uhr: Neu!

Letzte Novität der Gegenwart

„La Serpentine“

(Der Schlangen-Tanz) mit buntem electrischen Licht, ausgeführt von **Mad. Louise Godfroy** und dem gesammten **Corps de Ballet**

Zum ersten Male:

„Die Marmor-Statuen“, 3175

ausgeführt von 8 Artisten. Vollständig neues Programm.

Anfang der Tages-Vorstellung um 2 Uhr.

Morgen, Montag, den 22. April 1895:

Große Glanz-Vorstellung.

Vollständig neues Programm. **Zum 1. Male:**

„Amor in der Küche“, große komische Ballet-Pantomime.

Bekanntmachung.

Lodz, den 8./20. April 1895.
Nro. 3513.

Die Direction des Credit-Vereins der Stadt Lodz.

Auf Grund § 22 des Statuts wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf folgende Realitäten Anleihen verlangt wurden:

1) Unter Nr. 1391 an der Cegielnianastraße gelegene Eigenthum der Chaim Icek Rawer und Chanie Bonstein Zuschlagsanleihe Rs. 15,000.

2) Unter Nr. 514 an der Petrikauerstraße gelegene Eigenthum der Eheleute Moses-Aron und Pesse Wiener, erste Anleihe Rs 120,000.

3) Unter Nr. 1260 an der Głównastraße gelegene Eigenthum des Josef Balle, erste Anleihe Rs. 25,000.

Einwendungen gegen die Ertheilung der nachgesuchten Anleihen wollen die Vereinsmitglieder im Laufe von 14 Tagen, von dieser Bekanntmachung an, der Direction vorlegen.

Für den Präses, Director: **R. Finster.**

Bureau-Director: **A. Rosicki.** 3166

Im Gouvernement Petrikau, im Lasker Kreise, 10 Werst von Lask, an der Landstraße gelegen, ist zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein Haus: Ein **Vorwerk,** 400 Morgen groß, von denen zur Hälfte Weizen- und Roggen-Boden ist 40 Morgen Brach-Feld, ohne Servituten, belastet mit einer Anleihe von Rs. 6000. Näheres hierüber wird in der Weinhandlung von **R. Wagner,** Ecke der Przędzalniana- und Rokociner-Straße ertheilt. 3197

Nicht dagewesen! Neu! Praktisch!

BEQUEM! ELEGANT!

Wir empfehlen die neu herausgegebenen Cigarretten:

‚Surprise‘, 25 Stück 25 Kop.

‚Nowinka‘, 25 „ 20 „

aus echtem türkischen Tabak hergestellt u. in bequemen und eleganten Cigarrettentaschen verpakt.

Außer den obenerwähnten Gattungen empfehlen wir auch unsere Cigaretten:

‚Mir‘ zum Preise von 60 Kop. pro 100 Stück

in Packungen zu 5, 10, 25, und 100 Stück.

SAATSCHY & MANGOUBY,

Tabakfabrik in St. Petersburg.

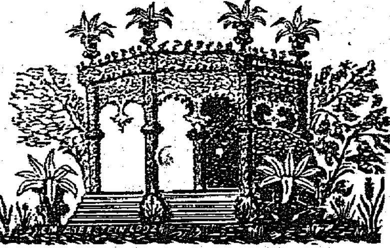
Hauptniederlage für das Königreich Polen:

Warschau, Bagnostraße Nr. 2, für Lodz, Petrikauerstraße Nr. 17 im Hofe. 3190

Zu haben in allen Tabakläden.

Zu verpachten

vom 1. October a. c. das Vorwer Lorencow mit Wohnhaus, Stallung, Scheune, 66 Morgen Ackerland, Wiesen, Teich, Wassermühle zc. und per sofort anschließend an obiges Vorwerk 12 Morgen gutes Acker and mit Wohnhaus, Stallung und Scheune. Näheres bei der **Actien-Gesellschaft der Wollwaaren-Fabrik von Gustav Lorenz** 3171



Helenenhof.

Heute, Sonntag, den 21. April 1895:

CONCERT

der Kapelle des 37. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Dietrich.**

Anfang 3 Uhr Nachmittags. 3178

Entree 20 Kop. Kinder 10 Kop.

Lodzer Thalia-Theater.

Heute, Sonntag, den 21. April 1895:

Abschieds-Vorstellung und letztes Gastspiel des 1. Charakter-Komikers vom „Deutschen Theater“ in Berlin, Herrn Georg Engels.

Der Herr Senator.

Großes Original-Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Senator Anderten: Herr **Georg Engels** als Gast.

Morgen, Montag, den 22. April 1895:

Populäre Vorstellung zu wirklich populären, bedeutend herabgesetzten halben Preisen der Plätze.

Unter Mitwirkung von Valentine Rosenthal-Riedel, Königl. Baierische Hofschauspielerin.

Unter vier Augen

Lustspiel in 1 Akt von Abraham Dreifuß, Deutsch von Heinrich Osten.

Felicie! — Valentine Rosenthal-Riedel, Königl. Baierische Hofschauspielerin.

Vorher:

Spielt nicht mit dem Feuer

Original-Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz.

Donnerstag, den 25. April 1895:

Benefiz für den 1. Liebhaber, Herrn Willy Sturmhof.

Mein Leopold.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge.

Die Direction des Thalia-Theaters.

3189

Ein erfahr. Kaufmann

übernimmt die Führung von Geschäftsbüchern für einfache und doppelte Buchung, sowie Correspondenzen. Ertheilt auch Rathschläge in der Buchführung. Gefl. Offerten sub **W. R. 200** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 3170

Ein Hauslehrer,

der zur weiteren Ausbildung im Russischen und Französischen einem älteren Knaben Unterricht ertheilen kann, kann sich melden. Wo, sagt die Exped. dies. Blattes. 3146

Laufjunge

wird gesucht bei

Rosalie Zilke,

3191 Zawadzka-Straße Nr. 4.

Ein Deutscher

perfect in Correspondenz und doppelter Buchführung, sucht baldigst Engagement. Gefl. Offerten unter **V. E. 27** an die Exp. d. Bl. erbeten. 3184

Tücher-Dreher

können sich melden bei

3152 **Karl Kretschmer,**

Petrikauer-Straße Nro. 778/63.

Розада Дахувка

потеряла свое свидѣтельство на свободное проживаніе въ гор. Лодзи, выданное мѣстнымъ Магистратомъ. Нашедшій благоволитъ отдать таковое полиціи. 3163

David Landé,

Ingenieur-Architekt,

ist von der Reise zurückgekehrt. 3159

Es werden 3158

Lehrlinge

für die Wirkerei gesucht. Am liebsten solche vom Lande. Daselbst sind auch einige Nähmaschinen zu verkaufen. Promenadenstr. Nro. 35.

Ein junger Mann, Lehrer, cautionsfähig, gegenwärtig im Staatsdienste, der russischen, polnischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, mit der doppelten Buchführung vertraut, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als „завѣдывающій“ oder im Comptoir. Gefl. Off. sub E. G. bitte an d. Exp. d. Bl. zu richten. 3161

Eine Wohnung,

bestehend aus Stube und Küche, vom Neuen Ringe bis zur Meisterhausstraße gelegen, wird von einem ruhigen Miether vom 1. Juli a. c. zu beziehen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „**Wohnung T. K**“ beliebe man in der Expedition dieses Blattes, Konstantiner-Straße, abzugeben. 3154

Das Grand-Magazin für Damen-Mäntel und -Garderoben,

vis-a-vis dem Herrn G. Lorenz **Petrikauer Strasse Nro. 506|64,** vis-a-vis dem Herrn G. Lorenz.

empfiehlt zur Frühjahrs- und Sommer-Saison eine reiche Auswahl von

Jaquetts, Mänteln, Rotonden, Pelerienen und Capes

nach den neuesten Pariser Façons u. besten Stoffen neuester Dessins angefertigt. Bestellnngen werden von eigenen, sowie v. anvertrauten Stoffen prompt ausgeführt.

2585

Lewkowicz jr.

Jaroslawer Magazin,

LODZ, 17. Petrikauer Strasse 17.

Stets vorräthig auf Lager größte Auswahl

Jaroslawer Leinen

aus der renommirtesten Fabrik **zu billigen Preisen**

zu **Leib-, Tisch-** und **Bett-Wäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke** à 6, 12, 18, 24 Personen, **Drillich** zu Kissen und Einschütten, **Madapolam, Piqué, Battist** und **Damassé, Taschentücher,** weiß und couleurt, in Leinen, Battist und Seide. **Piqué-** und **Steppdecken** in verschiedenen Farben

Fertige Wäsche:

2620

Cravats in schönster und größter Auswahl empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Herren-

Oberhemden,
Nachthemden,
Reisehemden,
Caleçons,
Kragen,
Manchetten,

Damen-

Taghemden.
Nachthemden,
Negligé-Jacken,
Pantalons,
Peignoirs,
Matinées.

Cravats in schönsten und größter Auswahl empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Herren-Socken, Damen- und Kinderstrümpfe.

Bestellungen auf Wäsche nach Maaß werden prompt und sauber effectuirt.

Reelle Bedienung. **Feste Preise.**

Louis Meyerowitz.

Teichels Weizen-Malz-Kaffee,

im Geschmack und Nährwerth das Vorzüglichste.

Dresdner Kaffeesurreg.-Fabr., vorm. Teichel & Clauss, Mügeln-Dresden.

Vorräthig in den meisten Colonialwaarenhandlungen.

per ½ Kilo-Packet 35, und per ¼ Kilo-Packet 18 Kop. sowie ausgewogen per Pfd. 20 Kop., verkauft en gros & en détail die Hauptniederlage

W. Patzer & Comp.,

Ecke Petrikauer- u. Ewangelicka-Strasse. 2942

Das neu eröffnete

„Rigaer Magazin"

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrsaison: 2001

Kammgarn- u. Cheviotstoffe

in neuesten Mustern, sowie

versch. Damenkleiderstoffe

zu billigsten, jedoch festen Preisen.

Petrikauer-Strasse Nro. 514. (76.) Haus M. A. Wiener.

Martha.

Elegante **Damen-Garderobe** wird angefertigt im Atelier bei

Martha Löffelbein,

3037 **Ecke Benedikten u. Wulczanskastr. Nr. 33, 2. Etage.**

Haus- und Garten-Spritzen

sowie **Häckselmaschinen**

in div. Größen zu haben in der Mühlstein- und Maschinen-Fabrik von

Karol Ast,

155 Lipowa Nr. 13.

Dr. med. Goldfarb

wohnt jetzt: **Ziegel-Straße Nro. 31,** Haus **Kohn,** (Ecke der Petrikauerstraße).

Innere, Kinder- und

Geschlechtskrankheiten.

Sprechstunden von 9—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags. 2986

Zwei Wohnungen

in der 1. Etage, bestehend aus je 5 zimmern, Entree, Badezimmer, Wasser, Closet 2c. vom 1. Juli ab zu vermiethen. 2905

Krutkastraße Nro. 12.

Massage

verbunden mit **Gymnastik** und **Widerstandsübung, warmen Bädern** oder **Ganzwaschungen,** sowie **Handpflege** und **Hühneraugen-Operation. O. Haugwitz,** Zachodniastraße 39, 1. Etage 3038

Ein Zimmer,

mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen.

Widzewska-Straße, Haus Neks, Nro. 67, 2. Stock, Wohnung 5. 3027

Schüler-Anmeldungen

für meine **Lehranstalt** (Zawadzka-Straße Nro. 15), nehme ich täglich von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr entgegen.

3032 **J. Lewinsohn.**

Der Absolvent

eines Lehrer-Seminars, welcher durch 11 Jahre im Staatsdienst gestanden, der russischen und polnischen Sprache mächtig, sucht Stellung als: **Kassierer, Buchhalter** 2c.

Gefl. Offerten sub „O. 5." an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3049

Ein tüchtiger Mann,

Inländer, erfahrener Fabrikleiter und Fachmann in der Streichgarnbranche (Manipulant), flotter Buchhalter und Correspondent, mit guten Platzkenntnissen, sucht passende Stellung. Prima-Referenzen, bescheidene Ansprüche.

Gefl. Offerten sub **„Tüchtig 100"** an die Exped. dies. Bl. erbeten. 3014

Fräulein H. Aronowitz,

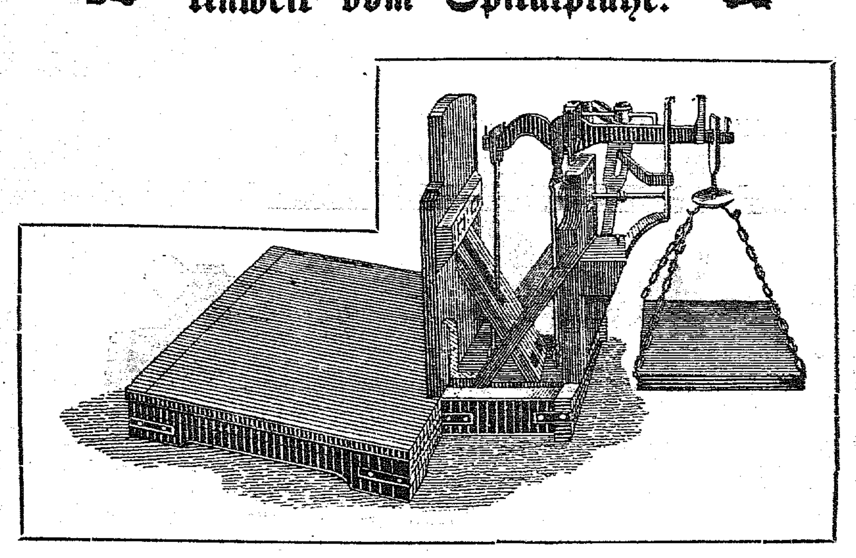
pract. Zahnarzt aus St. Petersburg, wohnt **Ecke Petrikauer-** und **Polndniowastraße Nro. 2. Alle zahnärztlichen Operationen** werden schmerzlos ausgeführt. Arme erhalten unentgeltliche Behandlung. 3025

Ein junger Mann, der des Schreibens und Lesens mächtig ist, wird als

Laufbursche

gesucht. Näheres in der Papierhandlung v. J. Petersilge. 3144

Unweit vom Spitalplatze.



Brückenwaagen,
Decimalwaagen, 2760
Tischwaagen,
Fleischer-Messingwaagen feinster Ausführung,
Feilen aus bestem Poldistahl,
Werkzeuggußstahl aus der Poldihütte (sehr berühmt),
Schleifsteine in allen Sorten und Größen,
Häckselmaschinen, die besten der Gegenwart (patentirt),
Gewehre, Revolver, sämmtliche Jagdutensilien,
sowie Pulver, Schrot, und **Patronen**
sind in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen stets am Lager.

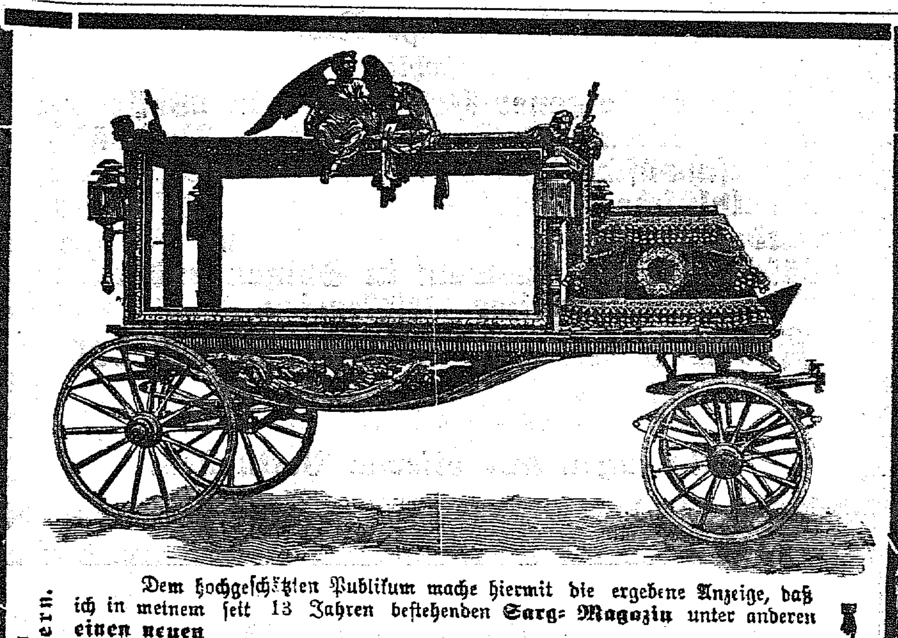
Sonnabends nach jedem 1. werden Waagen und Gewichte von einem Magistrats-Beamten bei mir gestempelt.

Reparaturen

von Waagen, Gewehren, Feilen zum Aufhauen, Gewichte zum Reguliren u. Stempeln, Patronen zum Frischladen, Messer, Scheeren, sowie Rasirmesser werden zum Feinschleifen angenommen, schnell ausgeführt und billigst berechnet.

Eigene Fabrik: **Petrikauer Straße Nro. 682.**

Wencel Matiatko.



Dem hochgeschätzten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem seit 13 Jahren bestehenden **Sarg-Magazin** unter anderen **einen neuen**

Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern

eingeführt habe und denselben einer geneigten Beachtung des geschätzten Publikums empfehle.

Hochachtungsvoll

Carl Wilhelm Fischer,

Nikolajewska-Straße Nro. 551/85, vis à vis der Johanniskirche.

Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern.

Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern.

Ein gebildeter Mann, der die Theorie und zum Theil auch die Praxis der Buchhaltung kennt u. Sprachkenntnisse besitzt,

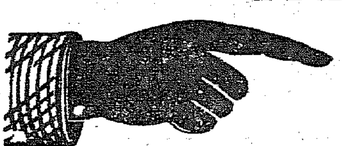
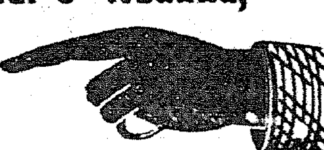
wünscht Stellung als Volontair

in einem Comptoir eines christl. Geschäftinhabers. Gefl. Offerten sub L. G. an die Expedition der Lodz. Ztg. erbeten. 3019

Indem ich mein Geschäft aufgebe und Lodz verlasse, so bitte ich alle Diejenigen, welche Forderungen an mich haben, solche bei mir einzucassiren und jene, welche an mich Zahlungen zu leisten haben, spätestens bis zum 1. Mai zu reguliren.

3107 **Peter Schwarz.**

Für das Frühjahr empfiehlt LUDWIK KRYKUS, Lodz, Petrikauer Strasse, neben Scheibler's Neubau,


die modernsten Kleiderstoffe


in den prachtvollsten Farben und Dessins.

Schwarze Woll-Stoffe in unübertrefflicher Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche, Läufer, Gardinen, abgepasste **Portièren, Möbel-Stoffe, Bett-** und **Tisch-Decken** in grösster Auswahl vorräthig.

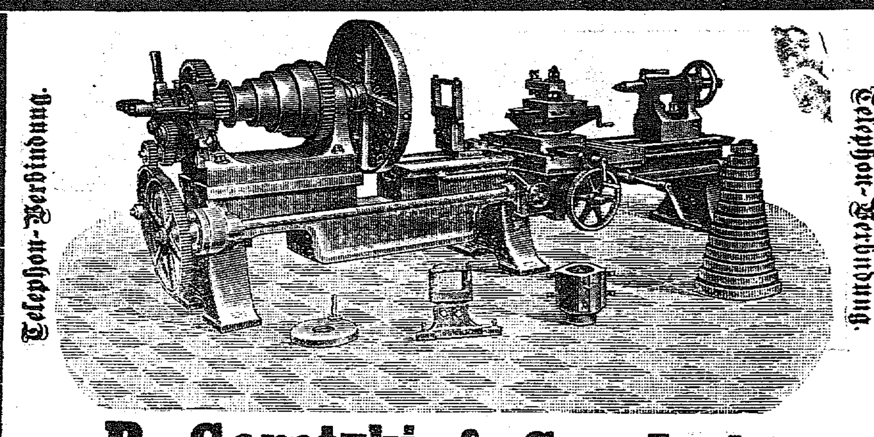
Billigste Preise!!

Die höchste Auszeichnung auf der Welt-Ausstellung in Chicago erhielt der

Cognac „Imperial"

als Product aus reinem Wein, für sein vorzügliches Aroma und Geschmack und seine hygienische Eigenschaft.
Verkauf in allen besseren Wein- und Kolonialwaaren-Handlungen und Restaurants. 4301

Telephon-Verbindung. Telephon-Verbindung.



R. Goretzki & Co., Lodz,

A. **Specialgeschäft** in Maschinen, Werkzeugen u. techn. Artikeln. **Sortirtes Lager** von: **Leitspindel-Drehbänken** bis $4^1/_4$ Meter Länge — ab Fabrik **sofort** lieferbar bis 10 Meter Länge —, **Bohrmaschinen,** Hobelmaschinen, **Schraubenschneidmaschinen,** Stanzen, Pressen, **Ventilatoren** 2c., 2c., sowie sämmtl. Werkzeuge für Schlosserei u. Schmiede: **Ambosse, Schraubstöcke,** Kluppen, Bohrer, Feilen 2c. — **Pat. Schraubenflaschenzüge.**

Nach Lodz allein über 100 Leitspindel-Drehbänke geliefert.

B. **Fabrik von Spinnerei- u. Weberei-Maschinentheilen: Krempelketten** u. Quadrantketten aller Art, Hackerblättern, Wolfsstiften mit Gewinde, Krempelwolfsstiften, Zahndraht 2c. — Das Einziehen des Zahndrahtes in Walzen wird prompt und exact **ausgeführt.** — **Breithalter** (Sperrruthen) jeder Art für Webstühle, Schaftkarten, Schußfänger, Gabelroste 2c. Lager von: **Tambourbelägen** fü Reißmaschinen, **Travellers** (Ringläufern) in jeder Ausführung für Zwirnmaschinen 2c., 2c.

Billige Preise. — Prompte Lieferung. 1209

Weißwaaren,- Confections- und Strumpf-waaren - Geschäft

J. Kątny,

Petrikauerstraße Nro. 48

empfiehlt:

Steppdecken eigener Fabrikation in Wolle und Seide, Herren- und Damen-Wäsche, Bettwäsche und Tischwäsche, Leinen und Baumwoll-Waaren, Möbelplüsche, Gardinen, Etamins, Tisch- und Bettdecken, Strumpfwaaren, wollene Normal-Wäsche. Große Auswahl in Spitzen und echten schweizer Stickereien. 582

Fabrik-Niederlage eiserner Möbel von Wł. Gostyński & Co.

Matratzen und eiserne Bettstellen.

Bekanntmachung.

Die hochgeehrten Damen benachrichtige hierdurch ergebenst, daß ich vom 1. d. Mts. ab das ganze Personal meines seit drei Jahren hier an der **Petrikauer Straße Nr. 49** bestehenden

Mode-Magazins
(Filiale meines Warschauer Geschäftes)

gewechselt habe. — Von nun an wird das Geschäft unter meiner Oberleitung von Frl. **Elise Ehlert** geführt wird.

Die Anforderungen der geehrten Damen berücksichtigend, habe gleichzeitig eine tüchtige Modistin angestellt, welche längere Zeit in Berlin und Paris in den ersten Häusern mit Erfolg gearbeitet hat und daher im Stande ist, allen Ansprüchen vollständig zu genügen. 3073

Zur bevorstehenden Saison ist das Magazin bereits mit Neuheiten versehen und hoffe, daß die geehrten Damen mich auch ferner mit ihrem Wohlwollen und Vertrauen beehren werden.

Hochachtungsvoll

E. Loth.

Geübte Nätherinnen

sind sofort nöthig. **Lehrmädchen** werden angenommen, und **geschickte Mädchen,** welche die feine **Putzmacherei** erlernen wollen, können sich melden 3071

Zawadzka-Straße Nro. 26, 1. Etage.

Patent. Patent.

Privilegirte Russische Korkstein-Fabrik von
C. L. STRAUCH, Lodz,

1775

empfiehlt:

Korkplatten zur inneren Bekleidung v. Dächern, speciell Fabrik-Dächer, Sheds 2c. gegen **schädliche Einwirkungen** v. **Feuchtigkeit, Kälte, Wärme** u. **Schall.**

Kork-Komposition-Masse

als bestes Isolirmaterial von heißen Dampf- und Kaltwasser-Röhren, sowie

Korksteine

in Ziegelform zur Bekleidung von Dampfkesseln, zur Herstellung von Trocken-Kammern und Zwischenwänden 2c.

Telephon-Verbindung. Telephon-Verbindung.

Die Lodzer mech. Fabrik für Wasserleitungs-Anlagen

von

PAUL JANKE,

Lodz, Benedikten-Straße Nro. 13 neu,

offerirt die direct aus den besten Bezugsquellen des Auslandes auf Lager erhaltenen sämmtlichen Bedarfs-Artikel für die Wasserleitungsbranche, als:

Hähne, Saug- u. Druckpumpen für Tiefbrunnen, verzinkte Guß- und Eisenrohre, Fayance-Closets, Pissoirs, Ausgußbecken, 2c. 2c.

Gleichzeitig mache hiermit bekannt, daß ich meine neue **Maschinen-Reparatur-Werkstatt** mit Dampfbetrieb eingerichtet und mit den neuesten Hilfsmaschinen versehen habe und empfehle ich mich zur Ausführung **sämmtlicher Reparaturen** für Spinn- und Webereimaschinen, ebenso Anfertigung von Schmirgel- und Ketten-Walzen, sowie deren Ausbesserung 2c. 2c.

Für gute und solide Arbeit wird garantirt.

Telephon-Verbindung № 480.

Hochachtend

Paul Janke,

Lodz, Benedikten-Straße Nro. 13 neu.

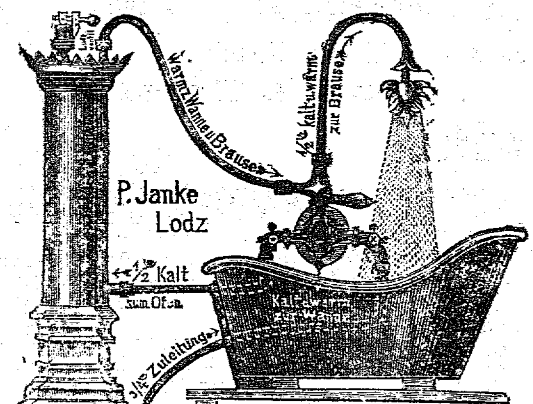
1401

Schwades

„Automat" Dampfpumpe

für alle Zwecke 2983

Geeignetste Kessel-Speisepumpe



Feuerspritze, Reservoirpumpe, Bergwerkspumpe, Schlachtpumpe, Schlammpumpe,

riesige Leistung, wunderbarer ruhiger Gang.

Otto Schwade, Erfurt, Dampfpumpen-Fabrik.

Vertreter für Russisch-Polen:

B. NEPROS, & Co., Lodz. — Telephon-Verbindung.



Meine Bürsten- und Pinsel-Fabrik

befindet sich von jetzt ab: Petrikauerstraße, 3 Häuser näher der Stadt, im Hause Jakob Steigert Nr. 157. 3040

Paul Sauer.

Bau- u. Finanzirung von

electrischen Straßenbahnen, electrischen Beleuchtungs-Anlagen, Trambahnen, electrischen Centralen, Wasserleitungen, Canalisationen, Exploitirung von Bergwerken, Anleihen von Städten etc. effectuirt ein Deutsches Bankgeschäft. 1624

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub **B. K. 261.**

Restaurant Frankfurt.

Täglich: 2447

Concert

der Wiener Wasser-Gigerl-Damen-Kapelle,

bestehend aus 6 Damen und 1 Herrn.

An Sonn- und Feiertagen Früh-Concert von 12—2 Uhr.

Entree frei. Entree frei.

Gebrauchtes 2722

Gold, Silber und Edelsteine,

sowie goldene und silberne **Münzen** und **Numismaten** kauft gegen Baar zu höchsten Preisen oder tauscht gegen neue Gegenstände ein das **Juwelier-Geschäft** von

Moritz Gutentag,

Neuer Ring Nro. 3.

Eine eingeführte **Färberei,** speciell für **Stückwaaren** oder **Plüsch,** wünscht für Appretur

Beschäftigung

zu haben. Gefl Offerten sub **S. P. 100** in der Papierhandlung des Herrn Petersilge, Petrikauer-Straße, erbeten. 3070

Carl Kühn

pract. Masseur,

übernimmt erfolgreiche Massage u. Bewegungs-Kuren für Erwachsene und Kinder.

Petrikauer-Straße Nro. 132 neu, im Fronthause, 2. Etage, rechts. 775

Ein erfahrener

Kaufmann,

mit Sprachkenntnissen, in der doppelten Buchführung firm, zur Zeit als **Buchhalter** in Stellung, wünscht sich zu verändern.

Gefl. Offerten nimmt die Exped. d. Blattes sub **R. S. 100** entgegen. 3068

Dr. K. Jasiński,

specyalista w chorobach kobiecych powrócił z zagranicy; przyjmuje prywatne pacyentki w lokalu lecznicy, róg Cegielnianej i Wschodniej od 3—5 po południu. 2830

Meine beiden Grundstücke,

Ecke der Podlesna (Nestler) u. Panska-Straße:
1) Nro. 7 und 9 mit Fabrik, Lagerhaus, 2 Dampfkessel, Dampfmaschine, genügend Wasser, für jede Fabrikation geeignet;
2) Nro. 11 und 51, mit 3 Wohnhäusern, Garten mit Bauterrain sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Peter Hasenclever,
2974 Comptoir: Podlesnastraße No. 7.

Zwei Landgüter zu verkaufen:

1) von 21 Hufen mit voller Aussaat, Gebäuden und Inventar. 2) von 6 Hufen ohne Aussaat, beide belegen an der Lodz-Warschauer Chaussee. Auskunft in Zgierz beim Advokaten Lewandowski 2741

Ein seit mehreren Jahren bestehendes

Restaurant,

im Centrum der Stadt gelegen, gut eingeführt, ist per 1. Juli a. cr. zu vermiethen. 3138
Offerten unter Lit. K. 18 in der Papierhandlung des Herrn Petersilge niederzulegen.

Ein junger Mann

sucht als Koch passende Stellung. Uebernimmt eventuell Aufträge zu Hochzeiten oder Festlichkeiten Adressen beliebe man in der Exp. dies. Bl. unter B. A. abzugeben. 3139

4 Wohnungen

sind vom 1. Juli ab zu vermiethen.
1. Etage, 1 Zimmer und Küche, 2. Etage, 3 Zimmern und Küche, 2 Etage, 3 Zimmern und Küche, 2. Etage, 4 Zimmern und Küche.
Reinhold Kirchhof,
3141 Benediktenstraße Nro. 10.

Avis für Zitherfreunde.

Der Zithervirtuos Leopold Gruber aus Wien (empf. v. d. Kgl. Conservatorium in Dresden, Prof Jos. Joachim rc. wird auf Einladung hiesiger Zitherfreunde in Lodz Aufenthalt nehmen und empfiehlt sich einem verehrten p. t. Publikum zum Unterricht im Zitherspiel nach vorzüglicher Methode, sowie zur Mitwirkung in Konzerten u. Soiréen. Anmeldungen (eventuell auch schriftl.) täglich von 4—5 Uhr Nawrot-Straße Nro. 31, Hof rechts, zweite Etage, Thür 5. 2365

Ich suche zum baldigen Antritt einen Provinz-Eincassirer und einen Provinz-Reisenden gegen Salair und Provision. Polnische Sprache unbedingt erforderlich.
G. Neidlinger,
3135 Petrikauerstraße Nro. 22.

Une Parisienne

diplomée cherche des leçons; s'adresser rue Widzewska 31, appart. 8. 3136

Ein möblirtes Zimmer, 3132
Nahe dem Paradiese, ist bald oder später zu vermiethen. Näheres Petrikauerstr. Nr. 728/163, Wohnung Nr. 13.

Bauplatz,

6 bis 16 Tausend Quadratellen groß, zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man unter M. R. in der Papierhdlg. von J. Petersilge, Petrikauerstraß: Nro. 50, niederzulegen. 3133

Ein schönes, großes, möblirtes

Frontzimmer

mit separatem Eingang und Bedienung, bei anständiger Familie für 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen. Widzewska-Straße Nr. 17, Wohnung Nro. 9. 3134

Zu verkaufen!

1 Karden-Rauhmaschine 14/4 Arbeitsbreite, 1 Karden-Rauhmaschine 12/4 Arbeitsbreite.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 3127

Ein selbstständig arbeitender

Buchhalter (Christ),

welcher der deutschen und russischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein muß, wird zu sofortigem Antritt gesucht. 3128
Offerten sind unter Lit. J. K. in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 3128

Als Lehrling

kann sich ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift im Bankgeschäft P. J. Dobranicki melden. 3129

Dr. med. St. Rontaler,

Specialarzt
nur für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, hat sich, nach längerer Praxis in ausländischen Kliniken, in Lodz niedergelassen. Sprechstunden von 9—11 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm. Zawadzkastraße 3, 1. Etage, links. 9741

Dr. L. Bondy

hat sich nach längeren Special-Studien im Auslande in Lodz niedergelassen.
Innere und Kinder-Krankheiten.
Sprechstunden von 8—10 Uhr früh und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Ecke Wólczańskastr. u. St. Benediktenstr. 33, Haus Kirchhof. 3097
Kuhpocken-Impfung.
Stets frische Lymphe zu haben

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Vorzimmer, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen. Petrikauerstr. 15 bei Herzenberg & Rappeport. 3108

Es wird ein anständiges junges

Fräulein

zu kleinen Kindern gesucht.
Zu erfragen in der Papierhandlung von J. Petersilge. 3112

Sofort zu vermiethen eine freundliche **Wohnung,** parterre, 2 Zimmer u. Küche oder auch nur 1 Zimmer und Küche. Nawrotstr. No. 32 bei **Theodor Fulde.** 3113

Wichtig für Brauerei-Besitzer!

Wolhynischer Hopfen
stets auf Lager Der Wolhynische Hopfen, welcher dem ausländischen Hopfen in Güte gleichsteht, ist stets in größeren Qualitäten zu haben bei 1801
Jan Wolf,
Lieferant für sämmtliche Futter-Producte für Pferde,
Nikolajewska-Straße Nro. 555.

Echte

Lilienmilch

zur Erhaltung einer zarten weißen Haut; Toilettenseifen, Parfums u. Cosmetiques empfiehlt
Arno Dietel,
2219 Nowrot-(Grottel)-Straße Nro. 1.

Das Magazin von
S. & B. LARYSSA,
Petrikauer-Straße Nro. 26,
empfiehlt: **Ausländische Spitzen, Spitzen-Kragen und Besätze** zum 2687
Engros- & Détail-Verauf.

Den geehrten Eltern und Vormündern die ergebene Anzeige, daß ich mit Erlaubniß der Schulbehörde die Schule der verstorbenen Fr. **Victoria Kunkel** übernommen und weiter führen werde.

Der Unterricht

beginnt den 10./22. April cr.
Achtungsvoll
Eugenie Snay,
3105 Petrikauer-Straße Nro. 185.

Ein eingerichtetes **Schanklokal** nebst **Fleischer-Laden** ist vom 1. Juli 1895 ab zu beziehen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer
Hermann Schuer,
Restaurateur,
3106 Dzielna-Straße Nro. 7.

Augenarzt

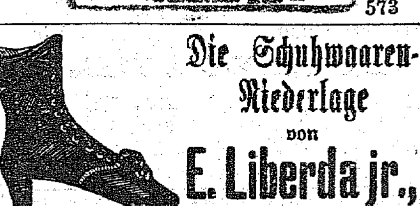
Dr. med. St. Markowski,
Petrikauer Straße Nro. 16 (neu), Haus Rosen.
Sprechstunden von 8 bis 11 Uhr Vorm. und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags 888

Ein Fräulein, welches deutsch und polnisch spricht und schreibt, im Nähen gewandt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Bonne, Verkäuferin oder Kassirerin. Offerten bitte unter E. H. W. an d. Exp. d. Bl. zu richten. 3102

Ein junger Mann,

welcher mit kleinen Comptoirarbeiten vertraut ist, polnisch und deutsch spricht, findet dauernde Stellung.
Wo, sagt die Exp. d. Bl. 3143

Technikum Mittweida
Sachsen.
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
573



Die Schuhwaaren-Niederlage von E. Liberda jr.,

Petrikauer-Str. No. 152, Haus Schlösser, beehrt sich dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß das Magazin zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison mit **Herren-, Damen- und Kinderschuhen,** aus bestem in- und ausländischem Material gearbeitet, versehen ist. Gleichzeitig empfehle ich die beliebten Bergschuhe, (sog. Скороходы), eigener Fabrikation, engros & endétail. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. 3892

Junger Mann,

katholisch, der die Universität in Warschau (jura) und die Wiener Handels-Akademie mit gutem Erfolge absolvirte, dann in einer Wiener Spedition thätig gewesen, jetzt hier in Stelle, sucht eine passende Beschäftigung in einem größeren Comptoir. Derselbe ist der polnischen, russischen, deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig. Gefl. Offerten erbeten unter A. B. C. an die Exp. der „Lodzer Zeitung" 3100

Unterricht in der

englischen und französischen

Sprache (Conversation, Correspondenz und Literatur) wird ertheilt: Ziegelstraße Nro. 63, 3. Etage, Wohnung Nro. 8. 3101

Brunnen-Poliere.

Zwei tüchtige Poliere für Brunnenbauten und Tiefbohrungen finden sofort bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.
Ingenieur **Schöpke,** 3090
Petrikauer-Straße 566, vis-à-vis dem Paradies.
Daselbst ist ein **Halbdeck mit Gummirädern** im guten Zustande zu verkaufen.

Im Hause Hielle & Dittrich ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche mit Wasserleitung, sofort zu vermiethen und ab 1. Juli 1895 zu beziehen. 3092

1 oder 2 Arbeits-Pferde

werden zu kaufen gesucht.
Offerten sub **H. C. 244** an die Expedition dieses Blattes zu richten 3094

Dr. med. M. Berenstein,

(Cegielnianastraße 22)
hat sich nach mehrjähriger wissenschaftlicher und praktischer Ausbildung auf einigen Universitäten Deutschlands hier niedergelassen und empfängt nur 2685
Augen-, Ohren- und Nasen-Kranke
von 9—11 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm.

In Zgierz

ist **eine herrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Nebengelaß, per bald oder per 1./13. Juli preiswerth abzugeben.
Näheres zu erfragen im Comptoir der dortigen Brauerei. 2795

Billigste Taschenuhr der Welt!

Nur 4 Rbl. 50 Kop.
Englisches Werk, Nickel, Remontoir und Secundenzeiger Adresse: St. Petersburg, **Lager für neue Erfindungen,** Große Morskaja Nr. 33, **Bestellungen werden sofort auch p. Nachnahme effectuirt.** Neuer illustrirter Kataloge aller Erfindungen und Geschenke gegen Einsendung von 15 Kop. Briefmarken.

Für Ladenbesitzer!

Schaufensteranlagen mit vollständiger Ausführung, als: **Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Maler- sowie Maurer-Arbeiten,** übernimmt
Paul Niesler,
2617 Dluga-Straße Nro 806/85.

Ein hübsch möblirtes, zweifenstriges, nach der Front gelegenes

Zimmer,

ist per sofort oder vom 1. Mai zu vermiethen, bei Frau Jättner, Ecke Petrikauer- und Nawrot-Straße, Haus Tischer. 3072

Ein Mädchen

zum **Hütenähen** wird gesucht bei
Paul Wächter,
Hutfabrik,
3074 Petrikauer-Straße Nro. 32.

Bony niemki

i osoby do zarządu domem świeżo przybyłe z zagranicy z gwarancyą frøbelowską, krawiecczyzną i dobremi świadectwami są do umieszczenia. Biuro nauczycielskie W. Rościszewskiej, Dzielna 11. 3076

Ein fast neuer



Volant

ein- u. zweispännig und ein paar englische Kummets sind billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei G. Müller, Petrikauerstr. Nr. 577 198 neu. 3077

3078 Eine vollständig eingerichtete

Bäckerei

mit Prima Kundschaft ist abreisehalber zu verkaufen. Uebernahme sofort oder vom 1. Juli a. cr. Wo? sagt die Exp. d. Lodzer Zeitung.



Nur noch auf sehr kurze Zeit.

Museum und Panoptikum,

Ecke der Dzielna- und Nikolajewskastraße Nro. 19, ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet.
Vierte und letzte

Bilder-Ausstellung,

viel interessanter wie die früheren.
Unter anderen sind besonders hervorzuheben: „Der Krieg zwischen China und Japan", „Der Untergang der Elbe beim Zusammenstoß mit dem Dampfer Crathi", „Moses, vom Berge Sinai kommend", „Die Wallfahrt nach Mekka", „Der Empfang der Juden durch Baron Hirsch" und Ansichten von verschiedenen großen Städten. — Entree in das Museum und Panoptikum 20 Kop., Kinder und Untermilitärs zahlen 10 Kop. Entree in die anatomische Abtheilung 10 Kop.
Indem ich um zahlreichen Besuch bitte, zeichne Hochachtungsvoll
3180 **W. Winter.**

An der Ecke der Grünen- und Petrikauer-Straße, in einer eigens dazu errichteten Schaubude, finden

täglich grosse Zauber-Vorstellungen!!!

statt. Unter Anderem: Productionen aus der Geisterwelt. Das indische C hint der Miß Oleika Graziella. Die in der Luft frei schwebende preisgekrönte Schönheit. Die Marmorbraut des Professors Pickmolion.
Die Schaubude ist täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends geöffnet.
Entree **20** Kop. — Kinder und Untermilitärs **10** Kop.
Um zahlreichen Besuch bitten
Hochachtungsvoll
3181 **Geschwister Fay.**

Przejazd-(Meisterhaus)-Straße Nro. 1340, 4755
vis-à vis dem Cyklistenplatze.
Gustav Fischer.
Uebernimmt Bestattungen, von den einfachsten bis zu den denkbar comfortabelsten.
!Eigene Glaswagen! !Feinste Decoration!

Eine große Partie

Reste

von Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen sind, um damit zu räumen, ganz billig zu verkaufen bei 2992
P. Graf,
Petrikauer Straße Nro. 89 neu.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier **Wulczanska-Straße Nr. 839/133,** ein

Restaurant

eröffnet habe. Mein größtes Bestreben wird es sein, meinen geschätzten Gästen stets auf das Zuvorkommendste entgegenzukommen und dieselben mit den vorzüglichsten Speisen und Getränken zu bewirthen. Um recht regen Besuch bittend, zeichne Hochachtungsvoll
2984 **Julius Engel.**

Das Aeltesten-Amt der Weber-Innung zu Lodz
beehrt sich, die Herren Mitmeister zu der am Montag, den 2?. April 1895, im Meisterhause, Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden

Quartalsitzung

ergebenst einzuladen. 3069

Urząd starszych zgromadzenia tkaczy m. Łodzi
zawiadamia, że w Poniedziałek, dnia 22 Kwietnia r. b. odbędzie się w domu majstrów tkackich

Sessja kwartalna

na którą panów Majstrów najuprzejmiej się zaprasza.

Fabriklokal.

Das **Fabrikgebäude,** Ecke Lipowa-Straße Nro. 810g, 14 Fenster lang, mit doppeltem Licht, hinreichendem Wasser, separat gelegen, passend für jedweden **Fabrikationszweig,** welches Herr Bernhard Frank bis dato innehat, ist im Ganzen eventl. getheilt zu vermiethen. Nach Verständigung können eventl. 2 Stock und Treppel höher gemacht und auch mit Dampfbetrieb, eingerichtet werden. — Auch dort angrenzende Plätze, geeignet für Lager oder Bauunternehmer, sind zu vermiethen. 3007
Näheres zu erfahren bei **Gustav Laski,** Cegielnianastraße Nro. 21 neu.

Majorenhof.

„Hôtel Horn", belegen an dem beliebten Seebade **„Majorenhof"** bei **„Riga".**
(Saison vom 1. Mai bis zum 1. September.)
mit 45 comfortabel eingerichteten Logirzimmern und Familienwohnungen, verbunden mit einem guten Restaurant (Dejeuners, Diners, Soupers, auf Wunsch volle Pension). Täglich **Arrangements:** wie Concerte, Unterhaltungs-, Promenaden-Musik und symphonische Aufführungen, ausgeführt von Herrn Capellmeister **Rudolph Bullerjahn,** mit seinem aus 40 Künstlern bestehenden Orchester. Badewagen und Badesteg an der See. Eisenbahn- und Dampfer-Verbindungen mit Riga. Solide Preisberechnung und aufmerksame Bedienung. 2230
Hochachtungsvoll
Chr. Watze.

Ein tüchtiger

Zimmerpolier

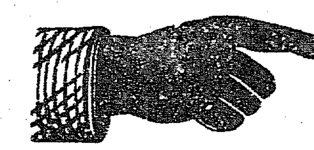
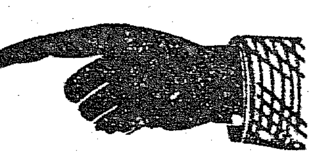
kann sich melden bei
3125 **Keller & Knappe,** Nikolajewskastr. 58.

Weizen-Stärke-Fabrik
von KARL HÖPPNER,
Zaokopowa-Strasse № 25, Rogatki Powązkowskie,
Warschau. 1864

● Fortwährendes Eintreffen von Neuheiten! ●

Petrikauer-Strasse 23. **JOSEPH HERZENBERG.** Petrikauer-Strasse 23.

Proben und Modebilder gratis und franco!


Neuheiten


● für **Frühjahr** und **Sommer!** ●

in wollenen und seidenen Kleiderstoffen

für Haus, Promenade, Gesellschaft und Reise, **in grösster Auswahl!**

Wollstoffe zu Blousen und Schlafröcken, **das Allerneueste,**
Stoffe zu Jaquets, Regenmänteln und Pelerinen, „ „
Echt englische Stoffe und Glorias zu Staubmänteln, „ „
Crettons, Mousseline de laine, Zephirs, Battist, glatt, à jour und Gaufré.

Ich empfehle ferner mein **sehr reichhaltiges Lager** in folgenden in- und ausländischen Artikeln:

Teppiche in sämmtlichen Grössen, **Tisch-, Bett- und Chaiselongue-Decken,**
Möbelstoffe, Portièren, Läufer! **Gardinen, Stores, Canevas, Vitragenstoffe!**

● **Leinen für Ausstattungen und Hausbedarf!** ●
etc., etc., etc.
2951

Billige, aber absolut feste Preise! **Joseph Herzenberg,** Petrikauerstr. 23. Reelle Bedienung!

● Fortwährendes Eintreffen von Neuheiten! ●

Bilanz der Vorschuß-Casse Lodzer Industrieller
pro 31. December 1894.

Activa.

	Rubel	Kop	Rubel	Kop
Cassa-Conto für Baarbestand			30337	56
Wechsel-Conto für Wechselbestand im Portefeuille			2166815	99
Incassowechsel-Conto, für Incassowechsel im Portefeuille			23626	79
Diverse Debitoren, für diverse Forderungen			114977	71
Lodzer Städt. Creditgesellsch., für deponirte Pfandbriefe	64375	50		
ab dagegen entliehene	27656	79	36718	71
Immobilien-Conto, für Werth des Grundst. u. des Gebäudes			47000	—
Mobilien-Conto, für Werth des Mobilars			2430	64
Effecten-Conto des Reservefonds für dem Reservefond gehörige Werthpapiere			1855	27
			2424262	67

Passiva.

	Rubel	Kop	Rubel	Kop
Antheil-Conto, für 1897 Antheile vom Jahre 1893	569100	—		
„ 446 „ „ „ 1894	133800	—	702900	
Sparer-Conto für Spareinlagen der Mitglieder	288445	20		
„ Guthaben der Sparer	1283867	71	1572312	91
Diverse Creditoren für zum Incasso übernommene Wechsel			26932	33
Fonds-Conto für Werthpapiere im Portefeuille			1031	—
Reservefond-Conto für Bestand des Reservecapitals			47021	47
Eintrittsgeld-Conto für Eintrittsgeld von 38 neu aufgenommenen Mitgliedern			38	—
Zinsen-Conto für Reingewinn pro 1894			74026	96
			2424262	67

Der Reingewinn wurde wie folgt vertheilt:

	Rubel	Kop	Rubel	Kop
6% Zinsen von 1897 Pays Rs. 569,100 v. Jahre 1893	34146			
5% Dividende für dieselben	28455			
6% Zinsen von 446 Pays Rs. 133,800 v. Jahre 1894	3431	93		
Abschreibung zu Gunsten des Reservefonds	4897	62		
„ auf dubiose Forderungen	879	88		
5% „ von den Mobilien	121	53		
Gratificationen für die Beamten	2095	—	74026	96

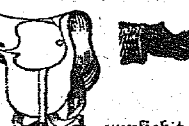
Hôtel zum weissen Adler
Breslau, Ohlauerstrasse.
Unser renommirtes Haus, im Centrum der Stadt gelegen, halten wir bestens empfohlen. 3039
Telephon 201. Pietsch & Mahlow.

Costume-Stoffe
zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots etc. in **verschiedenen Farben, Dessins und Qualitäten**
Jacket-Stoffe und Taillenstoffe
für Damen-Confection verkauft
en detail zu Engros-Preisen, das heißt laut Preis-Courant mit (15 Prozent) Rabatt.
Julius Panzer,
Łódź, Łąkowa-Strasse Nr. 11 (nahe der gew. Villa Milsch.)
Geschäftsstunden: Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 2240

Das Juwelier-Geschäft von A. Tobias, Lodz,
Petrikauer-Straße, Hotel Polski,
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von **Brillant-Ringen, Ohrringen, Brochen, Uhren, Uhrketten, Trauringen,** sowie verschiedenen **Silber-Bijouteriewaaren** zu den billigsten Preisen. **Bestellungen** sowie **Reparaturen** werden prompt und billig ausgeführt. **Alte Gold- und Silbersachen** werden gegen neue umgetauscht oder gegen Baarzahlung angenommen.
Hochachtungsvoll
2680 A. Tobias, Juwelier.

Naturheilbad Hygiea,
Kuranstalt für naturgemässe Heilweise.
Dresden-A., Reissigerstrasse Nr. 24.
Diese neue Heilmethode bringt nur die reinen Naturheilmittel in verschiedenen Formen zur Anwendung, als **Luft, Licht** hauptsächlich rein naturgemäße **Diät,** sowie **Dampf-Rumpf- und Sitzbäder** (Syst. Kuhne), **Kneipp'sche Güße, Packungen, Sonnen- u. Sandbäder, Massage Heilgymnastik,** auch werden giftfreie Heilpflanzen als Kräutersaft, sowie auch zu Umschlägen verwendet. Sämmtliche Anwendungen werden ganz dem körperlichen Zustand und Krankheitsfalle angepaßt und die Ausscheidungsorgane in normale Funktionen versetzt, der Natur, heilprozeß angeregt, unterstützt und geleitet. Die Anstalt liegt am „Königl. Großen Garten“, welcher einen wundervollen Aufenthalt für Kurgäste bietet und ist mit dem Centrum der Stadt durch Straßenbahnen in 8 Minuten verbunden. Sehr mäßige Preise. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Prospecte mit Attesten und Kurberichten gratis und franco durch den Besitzer und Leiter
2456 **E. Pretzschner.**

Lodzer Concerthaus.
Mittwoch, den 12. (24.) April 1895:
Schüler-Soirée
der Gesang- und Musikschule von 3017
Juliane Elschewitz.
Zum Besten armer Schüler des Gymnasiums.
Preise der Plätze: 1—4 Reihe à 1 Rbl. 60 Kop., 5—12 Reihe à 1 Rbl. 10 Kop, die übrigen Reihen à 75 Kop, Balkon-Billets à 75 Kop. Entree-Billets à 50 Kop, Logen à 5 Rbl. 60 Kop. Billets sind in der Musikalienhandlung des Hrn **Fischer** u. am Concert-Abend an der Kasse zu haben.


Die neueröffnete
Sattler-Werkstatt
von **T. Mikłaszewski** aus Warschau,
Zgierzer-Straße Nr. 25 neu, Ecke des Baluter Ringes,
empfiehlt eine große Auswahl fertiger **Arbeits-, Krakauer lackierter, englischer** und **Droschken-Geschirre.** 3048

Prakt. Zahnarzt
R. Ritt
Krótka-Straße Nro. 7, Haus Wagner, das 3. Haus vom Grand-Hotel. 3113
Specialität: Künstliche Zähne in Gold, Platina und Kautschuk.


Ein Grundstück,
75 Ellen front, mit einem massiven Parterre-Hause nebst 3 Morgen anstoßenden Landes, geeignet zu Fabrikanlagen, auch zu Wohnhäusern sehr rentabel, an einer gepflasterten Straße ist vortheilhaft zu verkaufen. 2458.
Näheres in der R.d. d. Bl.

Rs. 5,000 bis 10,000
werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Gefl. Offerten sub **J. F.** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen. 3008

Rs. 10,000.
Rubel **Zehntausend** werden auf ein gänzlich unbelastetes Grundstück zu leihen gesucht. Reflectirende belieben ihre Adresse in der Papierhandlung von J. Petersilge sub **W 10** niederzulegen. 3011

Mehrere
Wohnungen
sind v. 1. Juli ab zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer Ecke Nawrot- und Nikolajewska-Straße Nro. 1315. 2998

Herausgeber J. Petersilge. Redacteur Collegienrath Karl Schmidt. — Дозволено Цензурою. — Schnellpressendruck (Dampfbetrieb) von J. Petersilge.